

Donziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluss Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Redaktion (ursprünglich Original-Artikel und Telegramme) ist nur mit genauer Druck-Angabe - „Donziger Neueste Nachrichten“ - gestattet.

Berliner Redaktions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123, Telefon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.

Reklamazeile 60 Pfg. ... Die Aufnahme der Inserate auf bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr. ... Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 115.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohusack, Brösen, Büttow Bez., Cölln, Carthaus, Dirschau, Elbing, Gendude, Hohenstein, Königs-Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lanenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Renteich, Odra, Olsda, Prasnitz, Pr. Stargard, Schwelmühl, Schönblick, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolb und Stolywände, Stutthof, Tiegendorf, Weichselmünde, Zoppot.

1902.

Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.

Nach den Festtagen.

Wir hatten in Natur und Politik einen bösen Frühling. Wir dürfen uns nicht wundern, daß auch Pfingsten, das lieblichste Fest, seinem Namen dieses Mal nicht recht Ehre machen wollte.

Eine Spur ist davon erkennbar geworden in der internationalen werthhaltigen Beilage, welche durch die fürchtbare, über die westindischen Inseln Martinique und St. Vincent hereingebrochene Katastrophe vor dem Feste geweckt worden ist.

Anderwärts wird ihr der Sieg nicht so leicht. Auch für die Beilegung des unseligen süd afrikanischen Krieges hat das Solidaritätsgefühl der außerbritischen Kulturmenschen seit langem laut und deutlich gesprochen.

Glauben schenken können, dann wäre es den Engländern gelungen, einen Keil zwischen die Boeren insofern zu treiben, als sie durch allerlei Machinationen die bevorstehende Uebergabe eines Theiles der im Felde stehenden Boerentropfen erreicht hätten.

In Spanien sind die langen Festlichkeiten anlässlich der Thronbesteigung Alfons des XIII. zu Pfingsten abgeschlossen. Wie überall wird im Lande der Kastilien die Genugthuung über die glückliche Vereitelung des anarchoistischen Anschlages auf den jungen König besonders groß sein.

Ein Hauch des heiligen Geistes von Versöhnung und Frieden ist indessen wenigstens bei einem anderen Volke, bei den Schweden zum Feste eingelehrt. Diese heiligblütigste Nation des Nordens hatte sich durch Monate über seine militärische Wechselformen und über die Einführung direkter allgemeiner und geheimer Parlamentswahlen gestritten.

hohe Politik ganz besonders markant in ihre Rechte treten durch die heute erfolgende Ankunft des Präsidenten der französischen Republik auf russischem Boden.

Im Allgemeinen nimmt sich die internationale Lage nach wie vor günstig und friedlich aus. Wenn die Pfingstbetrachtungen nicht nur in der deutschen, sondern wohl in der ganzen europäischen Presse vorwiegend pessimistisch ausgefallen sind, so beziehen sie sich fast ausschließlich auf die innerpolitischen Verhältnisse, die überall, namentlich in wirtschaftlicher Hinsicht, recht viel zu wünschen lassen.

Die spanischen Thronfeierlichkeiten.

Am Sonnabend leistete König Alfons den Eid auf die Verfassung. In feierlichem Zuge begab sich der Hof, die Minister und Staatswürdenträger zum Gebäude der Cortes.

„Ich schwöre bei Gott und den Evangelien, die Verfassung und die Gesetze zu beobachten.“

Die „Gazeta de Madrid“ veröffentlicht einen an den Ministerpräsidenten Sagasta gerichteten Brief des Königs, in welchem sie in dem Augenblicke, da sie die Regentenschaft niederlegt, dem spanischen Volk ihren Dank für die ihr bewiesene Treue ausdrückt.

An die Armee!

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Proclamation des Königs an die Armee und die Marine, worin der König sagt:

„In dem Augenblicke, wo ich selbst das Kommando über Armee und Marine übernehme, erfülle ich eine Pflicht, die meinem Herzen hohe Befriedigung gewährt. Als König, als General, als Spanier und als Soldat begrüße ich Euch, Tapferkeit, Muth, Energie, Ausdauer, Disziplin, Patriotismus, alles das befehlt Ihr zum Wohle und Gedeihen des Vaterlandes.“

König Alfons ist von Kaiser Wilhelm zum Chef des 3. Magdeburger Infanterie-Regiments Nr. 86 ernannt worden.

Stahl ist und eine dem Geschenkklasse entsprechende Widmung trägt.

Wie uns telegraphisch gemeldet wird, hielt der König gestern zu Pferde, begleitet von den fremden Fürstlichkeiten, eine Truppenparade über die Böglinge der Seefaberrichtungen und Garnison Madrid ab.

Ein anarchoistischer Anschlag.

Als der König sich am Sonnabend Mittag nach dem Parlament begab, wurde ein Mann verhaftet, der sich an den Wagen des Königs herandrängte. Man fand bei ihm keine Waffen, sondern nur ein an die Infantin Maria Theresia gerichtetes Liebesgedicht.

Von den Antillen.

In den letzten Nächten wurden in Fort de France etwa 15 heftige Detonationen, welche von Blitzen begleitet waren, verpörrt, gleichzeitig wurde der Ausbruch des Berges stärker. In der Umgegend von Pechaur haben sich neue Krater gebildet.

Senator Knight, welcher den interimistischen Gouverneur von Martinique Lhuere, bei dessen Besuch in Nordden der Insel begleitet hat, richtete an den Kolonialminister ein Telegramm, in welchem er die Ruhe und Würde hervorhebt, mit der die Bevölkerung das traurige Ereignis erträgt.

Bedeutende Frauen.

Berlin, 17. Mai.

Wenn unsere Großväter von den Frauen sprachen, so sprachen sie anders von ihnen, als wir. Das ist gewiß.

Schon was sie über die Frauen geschrieben haben - Grobes, wie Zierliches - liest sich anders, als was wir über Frauen zu lesen oder zu schreiben gewohnt sind. Und mit welchem Tone sie's vorzutragen wünschten, darüber kann für uns, die wir nicht das Vergnügen hatten, vor einem Duzend von Jahrzehnten schon aufmerksam Raucher zu sein, keine Gewissheit bestehen.

Geistreiche Frauen hat es zu allen Zeiten gegeben. Die lesbische Freundin des Alkaios hat den Kelchen eröffnet. Die temperamentsvolle „schöne Muse“ der Hellenen, deren unerlöschlicher Ruhm vielleicht hauptsächlich deshalb durch die Jahrhunderte leuchtend ihre Bildsäulen zu Byzanz und Mykene überdauert hat, weil der tragische Abschluß ihres Lebens, der Sprung vom leuchtendsten Pflanz für sie bei allen Verliebten, mithin beim eigentlichen Publikum aller Epochen, die schönste Reflekt gemacht hat; und weil die meisten ihrer Gedichte - verloren sind.

Ihr folgen die schönen Damen der antiken Salons, die - von Gefesseln oder pruden Bedenken unbehirtet - die bedeutenden Männer ihrer Zeit um sich versammelten, an ihren Werken und Plänen geistigen Antheil nahmen und die Würdigen (zuweilen auch wohl die Bedienten) mit dem Geschenk ihrer Liebe zu belohnen gern bereit waren. Aus dem Schoß der Familie stieg in jenen Zeiten keine bedeutende Frau empor. Gewiß manche gute, von der man - nach dem bekannten Wort - zu ihren Lebzeiten am wenigsten gesprochen hat, und die nach einem Menschenalter nur ihr Grabstein noch nannte. Von jener milesischen Hetäre Aspasia, in deren

Haus ein Sokrates verkehrte und die dem Perikles einen Sohn gebar, bis zu der üppigen Tingerin Theodora, die aus den Niederungen einer entarteten Kegelwelt aufsteigend, mit dem schlaue gefangenen Gatten Justinian den Thron von Byzanz bestieg, die Krönung vom Patriarchen erzwang und den Kaiser, das Reich und das Volk beherrschte, sind alle bedeutenden Frauen des Alterthums aus unreinen oder unklaren Verhältnissen aufgestiegen.

Das mündlich-asthetische Mittelalter konnte mit bedeutenden Frauen nicht viel anfangen. Das Weib als das schlechte und gefährliche Geschlecht der Erbfinde war nimmer dem Manne gleich zu achten, konnte niemals über dem Manne stehen. Mit Ausnahme jener Einzigigen, die das Schwert im Herzen, von Sternen gekrönt, in sündloser Keinheit über den Märenthrone . . . . . Das trübliche Weib konnte sich nur, in Demuth dienend, alle Rohheiten des Lebens in Ergebung tragen, die Krone der Märtyrerin, den Straßentanz der Heiligen, verdienen. Und wo wir Anzeichen einer großen, mächtigen Persönlichkeit im mittelalterlichen Weibe finden, da nimmt früher oder später die Alles beherrschende Kirche, die ihre Mißgeschickte Ueberragende für sich in Anspruch.

Die Poesie der Minnenhöfe und des Minnegejangs, ein spätes Geschenk der schmählich gekerkerten Kreuzzüge, umgab die Frauen wohl mit einer neuen Glorie. Aber man wäre vollständig im Irrthum, wollte man annehmen, daß seine adeligen Ritter, die mit Leyer und Schwert bewaffnet, Gott und der Frau, einem oft wahnsinnigen Gelübde getreu, zu dienen bereit waren, ihre Kniee just vor der wirklich bedeutenden Frau beugten.

Das Weib als solches - dazu streckten diese Romantiker viel zu tief, zu fest im kirchlichen Glauben, der die heitere Sinnemwelt der Antike mit finster überflutheten Vorstellungen geschwächt hatte - bedeutete für den Minnesänger nichts anderes als das Ziel einer starken Begierde, als eine sinnliche Freude und ein nützlicher Besitz. Anders die Geliebte - die Frau eines Adlers - die seine nach der Mode der Zeit künstlich gesteigerte Leidenschaft mit allem Geheimniß und allem Schmutz umgab, der

irgend ohne Gotteslästerung vom prunkvollen Marienkalus zu erlernen war.

War hier Südfrankreich, die heiter blühende Provence als Heimath der Troubadours, das Vorbild einer sich ritterlich gebärdenden und doch innerlich verweichlichenden Zeit, so kam nach einem langen Weg durch die Gemeinheit einer alle Poesie erschlaffenden Frauenverachtung die neue Verherrlichung der Frau aus Paris. Die französischen Könige des 17. und 18. Jahrhunderts duldeten an ihrer Seite das Weib, das sie ursprünglich durch seine Reize gemonnen, das sie dann durch seinen überlegenen Geist und die genaue Kenntniß ihre Neigungen, Leidenschaft und Affect beherrschte. Die oft aus der Felle des Volks emporgestiegene oder „emporgeliebte“ große Dame, im Grunde nur: die mit neuen Rechten ausgestattete Hetäre aus Hellas oder die zum Einfluß auf die Regierungsgeschäfte zugelassene Domina der römischen Verfallzeit, beherrschte durch die Zutritzen ihrer Liebe den Fürsten, den Staat, die Welt.

Die gemessenlose, herrschsüchtige Florentinerin Katharina von Medici hat die verderbliche Schaar dieser ehrgeizigen Weiber, deren Waffe ihre Schönheit war, deren einzige Ziele der Ehrgeiz und die Genußsucht steckten, im galanten Frankreich eingeführt. Die alte Vicomtesse Dubarry, ehemals eine kleine Pugmacherin und Gehilfin der berühmten Gourdon, später die umschmeichelte Nachfolgerin der Pompadour in den Armen des verfallenden Ludwig XV., hat als Letzte, wimmern und betend, ihren geschminkten Hals auf die Guillotine gelegt.

Die herrschenden, meistgenannten und am innigsten verfluchten Frauen jener Zeit, die mit dem Schmutz einer höchsten, überfeinerten Gesellschaftskunst des ancien régime den Mangel an Moral und sittlichem Halt tadelnd zu verderben befreit waren, sind vielleicht die Schuldigen der Erde. Schuldiger, als jene, deren siegtrübe Reize Kriege entzündet, deren Treulosigkeit den Glauben und den Muth ihrer Helden brach.

Der Haß gegen diese Frauen und zumeist gegen die geistig bedeutenderen unter diesen Abenteuerinnen hat noch lange auf das geistige Leben der Völker Europas

eingewirkt. Die große Revolution zertrümmerte die Macht der Maitresses und gab allen Frauen mehr Recht und Bewegungsfreiheit. In eine kurze Spanne Zeit war von extremen Schwärmern die völlige Emanzipation der Frau durchgeführt. Sie hat sich nicht bewährt. Napoleon hat auch hierin mit den Rechten und Schlägen des großen Revolutionsbrandes ausgeräumt. Er gab der Liebe ihr Recht, der unglücklichen und deshalb dem Staate nicht förderlichen Ehe die Trennungsmöglichkeit, gab den Kindern die vollen Früchte der väterlichen Arbeit, stärkte die Stellung der Frau innerhalb ihres Hauses, wehrte ihr, wo er konnte, den Einfluß auf das öffentliche Leben, dessen Anforderungen sie nur zu oft mit dem Herzen anstatt mit dem Kopfe bewältigen wollte, und setzte als Herrn über Alles wiederum den Mann.

Das Kaiserreich warf das freie Weib wie die Maitresse, die das Königthum gestützt hatte, auf den Hüftenhaufen der Revolution und saluirte - die Mutter.

Wir leben heute in einer Zeit, in der die Frauenfrage in ein ganz neues Stadium getreten ist. Blinde Feministinnen, schwärmende Neurotiker, praktische Nationalökonominnen - alle reden durcheinander über das eine Thema. Einige sinnen sogar.

Und die Frauen reden selbst für sich. Die Frauen, die sich schon „frei“ fühlen und ihre geistige Freiheit - oft im ungeklärten Verhältnis zu den Vorjahren ihres Lebens - in peinlich auffallenden Neugierlichkeiten betonen, und die anderen Frauen, die stark, ruhig und stetig wirken und nie vergessen, daß sie erst auf dem Wege sind. Und die Bewegung, die immer weitere Kreise ergreift und von der nur die Keimblätter, die das Gras wachsen hören, heute schon zu sagen wissen, wie und wann sie endigt, hat uns in rascher Folge eine Reihe von bedeutenden, in modernem Sinne bedeutenden, Frauen gezeigt, von denen ich einige Charakterköpfe vielleicht später einmal hier zu zeichnen unternehmen möchte. Heute nur von Einer. Von einer jungen, schönen,







Danziger Produkten-Börse. 20. Mai. Bericht von S. v. Orskov. Weizen unvänderl. Gebandelt ist inländischer hochgumt 753 Gr. Mt. 182, 761 Gr. Mt. 184 per Tonne.

Provinz. \*Welpin, 17. Mai. Weil er wegen thätlicher Verleumdung eines Polizeibeamten zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt war, erhängte sich der hier wohnende Maurer G. Er wurde abgeschritten und da er noch Lebenszeichen zeigte, nach dem Krankenhaus überführt, doch ist er dort verstorben.

Danziger Nachrichten. \*Wangfen, das liebliche Fest war gekommen, aber es grünte und blühte diesmal sehr wenig, vielmehr hatte Petrus den Himmel mit grauen Wolken verhüllt und machte sich ein Vergnügen daraus, die festliche Welt tüchtig einzuwischen.

Unfälle. Bei einer Explosion in den Gruben von Coal Crete (Tennessee) sind 150 Mann ums Leben gekommen; nur einer wurde gerettet.

Chicago. In der Schmalzfabrik von Armour and Co. in Chicago brach Sonntagmorgen Feuer aus, wodurch 7 Personen schwere und 22 leichte Verletzungen erlitten.

Lokales.

\*Pflanztag, das liebliche Fest war gekommen, aber es grünte und blühte diesmal sehr wenig, vielmehr hatte Petrus den Himmel mit grauen Wolken verhüllt und machte sich ein Vergnügen daraus, die festliche Welt tüchtig einzuwischen.

\*Die Torpedoboots „S 8“, „S 32“ und „S 37“ sind heute von hier wieder nach Kiel in See gegangen.

\*Auffrische Holzindustrie (Mitt.-Gef.). Der Kaufmann Oskar Trefftz-Magden hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrates der Gesellschaft niedergelegt.

\*Der finnische Meerbusen ist, wie nach einem Telegramm aus Kronstadt die Kapitäne der gestern dort eingetroffenen Kriegsschiffe erklären, eisfrei; es ist kein Eis mehr zu sehen.

\*Danzig im Berliner Abgeordnetenhaus. Im Sitzungssaal des preussischen Abgeordnetenhauses zu Berlin ist an der westlichen Wand über der Regierungsbank ein neues Gemälde der Stadt Danzig angebracht worden.

\*Naturgemäße Lebens- und Seilweise. Die nordostdeutsche Bundesgruppe der Vereine für naturgemäße Lebens- und Seilweise, deren Sitz Danzig ist, hielt am 2. Pfingsttag im Hotel Monopol Vormittags 11 Uhr ihre diesjährige Hauptversammlung in Königsberg i. Pr. ab.

Die lieben Danzigerinnen und Danziger waren aber doch nicht alle zu Hause geblieben, sondern hatten sich nicht abhalten lassen, der wunderreichen Natur von Danzigs Umgebung wenigstens einen kleinen Besuch abzustatten.

Wie es bei dem Witterungscharakter garricht anders zu erwarten war, hatten die Kongergärten in der Stadt und deren nächsten Umgebung einen recht guten Besuch aufzuweisen, namentlich die Kolonnaden fanden überall eifrige Liebhaber.

Nur stundenweise entwickelte sich zwischen Danzig und Poppo ein stärkerer Andrang, jedoch doch im Ganzen etwa 30 eingelegte Sonderzüge gefahren werden mussten.

Die Offiziere der technischen Institute der Infanterie und der Artillerie werden nach einer im „Armeen-Verordnungsblatt“ veröffentlichten Kabinetts-Ordre zu einem Offizierkorps vereinigt.

\*Waffenanschaff. Der Reichskanzler gliedert im Reichsanzeiger die vom Bundesrath vollzogene Neuwahl von Mitgliedern und Stellvertretern im Börsenausschuss für eine weitere fünfjährige Periode vom 1. Juli 1903 ab bekannt.

\*Wasserhandvericht vom 20. Mai. Thon + 2,12, Jordan + 2,20, Culum + 2,14, Graubenz + 2,62, Kürzbrad + 3,02, Biechel + 2,83, Dirigau + 3,10, Einlage + 2,66, Schienenhorst + 2,44, Marienburg + 2,38, Wolsdorf + 2,30.

\*Wasserkraftbericht vom 20. Mai. Thon + 2,12, Jordan + 2,20, Culum + 2,14, Graubenz + 2,62, Kürzbrad + 3,02, Biechel + 2,83, Dirigau + 3,10, Einlage + 2,66, Schienenhorst + 2,44, Marienburg + 2,38, Wolsdorf + 2,30.

\*Wasserkraftbericht vom 20. Mai. Thon + 2,12, Jordan + 2,20, Culum + 2,14, Graubenz + 2,62, Kürzbrad + 3,02, Biechel + 2,83, Dirigau + 3,10, Einlage + 2,66, Schienenhorst + 2,44, Marienburg + 2,38, Wolsdorf + 2,30.

Provinz.

\*Welpin, 17. Mai. Weil er wegen thätlicher Verleumdung eines Polizeibeamten zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt war, erhängte sich der hier wohnende Maurer G. Er wurde abgeschritten und da er noch Lebenszeichen zeigte, nach dem Krankenhaus überführt, doch ist er dort verstorben.

\*Marianburg, 19. Mai. Aus einem Wagen 4. Klasse des 9,40 Min. Morgens hier abgelassenen Personenzuges stürzte gestern zwischen Marianburg und Braunsvalde ein ungenügend beaufestigtes, etwa 5 Jahre altes Mädchen auf den Bahndäcker.

\*Marianburg, 19. Mai. Gestern Abend gegen 11 1/2 Uhr brannte der Schweinefall des Käsefabrikanten Bukowski in Trageim vollständig nieder.

\*Allenstein, 17. Mai. Bei einer Attacke des Dragoner-Regiments Nr. 10 auf dem Greznerplatz in Deutsch wurde gestern Nachmittag das Pferd eines Rekruten (den) und ging durch. Dabei wurde der Rekrut durch einen Stachel in die Brust schwer verletzt und stürzte zum Pferde.

\*Nikolaiten-Opfer, 17. Mai. Von dem auf dem Markt nach Nyts bezifferten Feldart.-Reg. Nr. 52 farbten vorgestern 2 Mann in Folge übermäßigen Alkoholgenußes an Herzlähmung.

Standesamt vom 20. Mai. Geburten. Maurergeselle Robert Schmitzowski, E. Knüttler Albert Krüger, S. -Polstler Paul Dieckmann, S. -Wagenfabrikant Paul Hübner, S. -Schmiedegeselle Gustav Scherling, E. -Feldarbeiter Johann Friedrich Meyer, S. -Kupfermeistergehilfe Heinrich Otto, E. -Schneider Anton Przewojowski, E. -Feldarbeiter Oskar Selke, E. -Kaufherr Johann Frede, S. -Wagenheifer Walter Arnswald, E. -Kaminputzer Heinrich Unger, E. -Arbeiter Oskar Zeitz, E. -Schubmadermeister Karl Wolff, E. -Feldarbeiter Rudolf Domke, E. -Eisenbahnwagenwärtter Franz Polzietz, E. -Feldarbeiter Adolf Dilligowski, E. -Kaufmann Eugen Barz, S. -Zimmergeselle Friedrich Kupflich, E. -Kaufmann Paul Hecht, E. -Werksmeister Gustav Schäfer, S. -Schuhmachermeister Wilhelm Böring, S. -Schuhmachergehilfe Emil Kojack, S. -Steuermann Carl Seufert, E. -Arbeiter August Schulz, S. -Kochmagdengesinde Hermann Jilgenet, S. -Feldarbeiter Gustav Pomerant, S. -Malermeister Max Langer, S. -Schmiedegesinde Hermann Mahnte, S. -Unschelch, S. -Angehörte. Sergeant im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (Mstr.) Nr. 5 Otto Walter Grubbe hier und Margarethe Ida Rosale Graumann zu Roslin.

Standesamt vom 20. Mai. Geburten. Maurergeselle Robert Schmitzowski, E. Knüttler Albert Krüger, S. -Polstler Paul Dieckmann, S. -Wagenfabrikant Paul Hübner, S. -Schmiedegeselle Gustav Scherling, E. -Feldarbeiter Johann Friedrich Meyer, S. -Kupfermeistergehilfe Heinrich Otto, E. -Schneider Anton Przewojowski, E. -Feldarbeiter Oskar Selke, E. -Kaufherr Johann Frede, S. -Wagenheifer Walter Arnswald, E. -Kaminputzer Heinrich Unger, E. -Arbeiter Oskar Zeitz, E. -Schubmadermeister Karl Wolff, E. -Feldarbeiter Rudolf Domke, E. -Eisenbahnwagenwärtter Franz Polzietz, E. -Feldarbeiter Adolf Dilligowski, E. -Kaufmann Eugen Barz, S. -Zimmergeselle Friedrich Kupflich, E. -Kaufmann Paul Hecht, E. -Werksmeister Gustav Schäfer, S. -Schuhmachermeister Wilhelm Böring, S. -Schuhmachergehilfe Emil Kojack, S. -Steuermann Carl Seufert, E. -Arbeiter August Schulz, S. -Kochmagdengesinde Hermann Jilgenet, S. -Feldarbeiter Gustav Pomerant, S. -Malermeister Max Langer, S. -Schmiedegesinde Hermann Mahnte, S. -Unschelch, S. -Angehörte. Sergeant im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (Mstr.) Nr. 5 Otto Walter Grubbe hier und Margarethe Ida Rosale Graumann zu Roslin.

Standesamt vom 20. Mai. Geburten. Maurergeselle Robert Schmitzowski, E. Knüttler Albert Krüger, S. -Polstler Paul Dieckmann, S. -Wagenfabrikant Paul Hübner, S. -Schmiedegeselle Gustav Scherling, E. -Feldarbeiter Johann Friedrich Meyer, S. -Kupfermeistergehilfe Heinrich Otto, E. -Schneider Anton Przewojowski, E. -Feldarbeiter Oskar Selke, E. -Kaufherr Johann Frede, S. -Wagenheifer Walter Arnswald, E. -Kaminputzer Heinrich Unger, E. -Arbeiter Oskar Zeitz, E. -Schubmadermeister Karl Wolff, E. -Feldarbeiter Rudolf Domke, E. -Eisenbahnwagenwärtter Franz Polzietz, E. -Feldarbeiter Adolf Dilligowski, E. -Kaufmann Eugen Barz, S. -Zimmergeselle Friedrich Kupflich, E. -Kaufmann Paul Hecht, E. -Werksmeister Gustav Schäfer, S. -Schuhmachermeister Wilhelm Böring, S. -Schuhmachergehilfe Emil Kojack, S. -Steuermann Carl Seufert, E. -Arbeiter August Schulz, S. -Kochmagdengesinde Hermann Jilgenet, S. -Feldarbeiter Gustav Pomerant, S. -Malermeister Max Langer, S. -Schmiedegesinde Hermann Mahnte, S. -Unschelch, S. -Angehörte. Sergeant im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (Mstr.) Nr. 5 Otto Walter Grubbe hier und Margarethe Ida Rosale Graumann zu Roslin.

Standesamt vom 20. Mai. Geburten. Maurergeselle Robert Schmitzowski, E. Knüttler Albert Krüger, S. -Polstler Paul Dieckmann, S. -Wagenfabrikant Paul Hübner, S. -Schmiedegeselle Gustav Scherling, E. -Feldarbeiter Johann Friedrich Meyer, S. -Kupfermeistergehilfe Heinrich Otto, E. -Schneider Anton Przewojowski, E. -Feldarbeiter Oskar Selke, E. -Kaufherr Johann Frede, S. -Wagenheifer Walter Arnswald, E. -Kaminputzer Heinrich Unger, E. -Arbeiter Oskar Zeitz, E. -Schubmadermeister Karl Wolff, E. -Feldarbeiter Rudolf Domke, E. -Eisenbahnwagenwärtter Franz Polzietz, E. -Feldarbeiter Adolf Dilligowski, E. -Kaufmann Eugen Barz, S. -Zimmergeselle Friedrich Kupflich, E. -Kaufmann Paul Hecht, E. -Werksmeister Gustav Schäfer, S. -Schuhmachermeister Wilhelm Böring, S. -Schuhmachergehilfe Emil Kojack, S. -Steuermann Carl Seufert, E. -Arbeiter August Schulz, S. -Kochmagdengesinde Hermann Jilgenet, S. -Feldarbeiter Gustav Pomerant, S. -Malermeister Max Langer, S. -Schmiedegesinde Hermann Mahnte, S. -Unschelch, S. -Angehörte. Sergeant im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (Mstr.) Nr. 5 Otto Walter Grubbe hier und Margarethe Ida Rosale Graumann zu Roslin.

Standesamt vom 20. Mai. Geburten. Maurergeselle Robert Schmitzowski, E. Knüttler Albert Krüger, S. -Polstler Paul Dieckmann, S. -Wagenfabrikant Paul Hübner, S. -Schmiedegeselle Gustav Scherling, E. -Feldarbeiter Johann Friedrich Meyer, S. -Kupfermeistergehilfe Heinrich Otto, E. -Schneider Anton Przewojowski, E. -Feldarbeiter Oskar Selke, E. -Kaufherr Johann Frede, S. -Wagenheifer Walter Arnswald, E. -Kaminputzer Heinrich Unger, E. -Arbeiter Oskar Zeitz, E. -Schubmadermeister Karl Wolff, E. -Feldarbeiter Rudolf Domke, E. -Eisenbahnwagenwärtter Franz Polzietz, E. -Feldarbeiter Adolf Dilligowski, E. -Kaufmann Eugen Barz, S. -Zimmergeselle Friedrich Kupflich, E. -Kaufmann Paul Hecht, E. -Werksmeister Gustav Schäfer, S. -Schuhmachermeister Wilhelm Böring, S. -Schuhmachergehilfe Emil Kojack, S. -Steuermann Carl Seufert, E. -Arbeiter August Schulz, S. -Kochmagdengesinde Hermann Jilgenet, S. -Feldarbeiter Gustav Pomerant, S. -Malermeister Max Langer, S. -Schmiedegesinde Hermann Mahnte, S. -Unschelch, S. -Angehörte. Sergeant im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (Mstr.) Nr. 5 Otto Walter Grubbe hier und Margarethe Ida Rosale Graumann zu Roslin.

Lezte Handelsnachrichten.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl per 50 Kilogr. Kaisermehl 16,00 Mt., Extra superfine Nr. 00 15,00 Mt., Superfine Nr. 00 14,00 Mt., Feine Nr. 1 12,00 Mt., Feine Nr. 2 10,00 Mt., Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,20 Mt., Roggenmehl per 50 Kilogr. Extra superfine Nr. 00 11,50 Mt., Superfine Nr. 0 12,50 Mt., Mischung Nr. 0 und 1 11,50 Mt., Feine Nr. 1 10,50 Mt., Feine Nr. 2 9,00 Mt., Schrotmehl 9,50 Mt., Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,40 Mt., Kleien per 50 Kilogr. Weizenkleie 5,40, Roggenkleie 5,80, Gerstenkörner 8,50, Maiskörner - Mt., Graupen per 50 Kilogr. Perlgraupen 17,00, feine mittel 15,00, mittel 13,00, obdünne 12,00 Mt., Grünz per 50 Kilogr. Weizenkörner 16,00, Gerstengrün Nr. 1 12,00 Nr. 2 12,00, Nr. 3 12,00, Saftegrün 18,00 Mt.

Standesamt vom 20. Mai. Geburten. Maurergeselle Robert Schmitzowski, E. Knüttler Albert Krüger, S. -Polstler Paul Dieckmann, S. -Wagenfabrikant Paul Hübner, S. -Schmiedegeselle Gustav Scherling, E. -Feldarbeiter Johann Friedrich Meyer, S. -Kupfermeistergehilfe Heinrich Otto, E. -Schneider Anton Przewojowski, E. -Feldarbeiter Oskar Selke, E. -Kaufherr Johann Frede, S. -Wagenheifer Walter Arnswald, E. -Kaminputzer Heinrich Unger, E. -Arbeiter Oskar Zeitz, E. -Schubmadermeister Karl Wolff, E. -Feldarbeiter Rudolf Domke, E. -Eisenbahnwagenwärtter Franz Polzietz, E. -Feldarbeiter Adolf Dilligowski, E. -Kaufmann Eugen Barz, S. -Zimmergeselle Friedrich Kupflich, E. -Kaufmann Paul Hecht, E. -Werksmeister Gustav Schäfer, S. -Schuhmachermeister Wilhelm Böring, S. -Schuhmachergehilfe Emil Kojack, S. -Steuermann Carl Seufert, E. -Arbeiter August Schulz, S. -Kochmagdengesinde Hermann Jilgenet, S. -Feldarbeiter Gustav Pomerant, S. -Malermeister Max Langer, S. -Schmiedegesinde Hermann Mahnte, S. -Unschelch, S. -Angehörte. Sergeant im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (Mstr.) Nr. 5 Otto Walter Grubbe hier und Margarethe Ida Rosale Graumann zu Roslin.

Standesamt vom 20. Mai. Geburten. Maurergeselle Robert Schmitzowski, E. Knüttler Albert Krüger, S. -Polstler Paul Dieckmann, S. -Wagenfabrikant Paul Hübner, S. -Schmiedegeselle Gustav Scherling, E. -Feldarbeiter Johann Friedrich Meyer, S. -Kupfermeistergehilfe Heinrich Otto, E. -Schneider Anton Przewojowski, E. -Feldarbeiter Oskar Selke, E. -Kaufherr Johann Frede, S. -Wagenheifer Walter Arnswald, E. -Kaminputzer Heinrich Unger, E. -Arbeiter Oskar Zeitz, E. -Schubmadermeister Karl Wolff, E. -Feldarbeiter Rudolf Domke, E. -Eisenbahnwagenwärtter Franz Polzietz, E. -Feldarbeiter Adolf Dilligowski, E. -Kaufmann Eugen Barz, S. -Zimmergeselle Friedrich Kupflich, E. -Kaufmann Paul Hecht, E. -Werksmeister Gustav Schäfer, S. -Schuhmachermeister Wilhelm Böring, S. -Schuhmachergehilfe Emil Kojack, S. -Steuermann Carl Seufert, E. -Arbeiter August Schulz, S. -Kochmagdengesinde Hermann Jilgenet, S. -Feldarbeiter Gustav Pomerant, S. -Malermeister Max Langer, S. -Schmiedegesinde Hermann Mahnte, S. -Unschelch, S. -Angehörte. Sergeant im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (Mstr.) Nr. 5 Otto Walter Grubbe hier und Margarethe Ida Rosale Graumann zu Roslin.

Standesamt vom 20. Mai. Geburten. Maurergeselle Robert Schmitzowski, E. Knüttler Albert Krüger, S. -Polstler Paul Dieckmann, S. -Wagenfabrikant Paul Hübner, S. -Schmiedegeselle Gustav Scherling, E. -Feldarbeiter Johann Friedrich Meyer, S. -Kupfermeistergehilfe Heinrich Otto, E. -Schneider Anton Przewojowski, E. -Feldarbeiter Oskar Selke, E. -Kaufherr Johann Frede, S. -Wagenheifer Walter Arnswald, E. -Kaminputzer Heinrich Unger, E. -Arbeiter Oskar Zeitz, E. -Schubmadermeister Karl Wolff, E. -Feldarbeiter Rudolf Domke, E. -Eisenbahnwagenwärtter Franz Polzietz, E. -Feldarbeiter Adolf Dilligowski, E. -Kaufmann Eugen Barz, S. -Zimmergeselle Friedrich Kupflich, E. -Kaufmann Paul Hecht, E. -Werksmeister Gustav Schäfer, S. -Schuhmachermeister Wilhelm Böring, S. -Schuhmachergehilfe Emil Kojack, S. -Steuermann Carl Seufert, E. -Arbeiter August Schulz, S. -Kochmagdengesinde Hermann Jilgenet, S. -Feldarbeiter Gustav Pomerant, S. -Malermeister Max Langer, S. -Schmiedegesinde Hermann Mahnte, S. -Unschelch, S. -Angehörte. Sergeant im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (Mstr.) Nr. 5 Otto Walter Grubbe hier und Margarethe Ida Rosale Graumann zu Roslin.

Standesamt vom 20. Mai. Geburten. Maurergeselle Robert Schmitzowski, E. Knüttler Albert Krüger, S. -Polstler Paul Dieckmann, S. -Wagenfabrikant Paul Hübner, S. -Schmiedegeselle Gustav Scherling, E. -Feldarbeiter Johann Friedrich Meyer, S. -Kupfermeistergehilfe Heinrich Otto, E. -Schneider Anton Przewojowski, E. -Feldarbeiter Oskar Selke, E. -Kaufherr Johann Frede, S. -Wagenheifer Walter Arnswald, E. -Kaminputzer Heinrich Unger, E. -Arbeiter Oskar Zeitz, E. -Schubmadermeister Karl Wolff, E. -Feldarbeiter Rudolf Domke, E. -Eisenbahnwagenwärtter Franz Polzietz, E. -Feldarbeiter Adolf Dilligowski, E. -Kaufmann Eugen Barz, S. -Zimmergeselle Friedrich Kupflich, E. -Kaufmann Paul Hecht, E. -Werksmeister Gustav Schäfer, S. -Schuhmachermeister Wilhelm Böring, S. -Schuhmachergehilfe Emil Kojack, S. -Steuermann Carl Seufert, E. -Arbeiter August Schulz, S. -Kochmagdengesinde Hermann Jilgenet, S. -Feldarbeiter Gustav Pomerant, S. -Malermeister Max Langer, S. -Schmiedegesinde Hermann Mahnte, S. -Unschelch, S. -Angehörte. Sergeant im Grenadier-Regiment König Friedrich I. (Mstr.) Nr. 5 Otto Walter Grubbe hier und Margarethe Ida Rosale Graumann zu Roslin.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Schwerer Eisenbahnunfall. Krefeld, 20. Mai. (W. L. B.) Laut amtlicher Meldung fuhr gestern Abend 10 Uhr 47 Min. auf dem Bahnhof Neuh ein Güterzug in Folge falschen Auftrags zur Abfahrt dem Zuge 417 Nachen-Düsseldorf in die Fronte. 8 Wagen entgleisten und stürzten um. 1 Person ist todt, 4 schwer, 44 leicht verletzt.

Die Statue Friedrichs des Großen.

\*New-York, 20. Mai. (Privat-Tele.) Während die öffentliche Meinung das beabsichtigte Nationalgeschenk des deutschen Kaisers, die Statue Friedrichs des Großen, entschieden günstig aufnimmt und Präsident Roosevelt's Antwort billigt, führt die Dingo-Presse die Gabe hauptsächlich auf den Wunsch des deutschen Kaisers zurück, einen schließlichen Anlauf zu einem offiziellen, persönlichen Besuch in den Vereinigten Staaten zu gewinnen. (?)

Hochofen am Rhein.

\*Ahn, 20. Mai. (W. L. B.) Infolge des anhaltenden Regens sind der Rhein und seine Nebenflüsse stark im Steigen begriffen. Der hiesige Pegelstand des Rheins zeigte heute Vormittag 3,78, er ist allein seit gestern 55 cm gestiegen. Mosel und Saar führen Hochofenwasser.

Die Friedensverhandlungen.

\*Wien, 20. Mai. (Privat-Tele.) Das Wiener Boeren-Hilfskomitee erhielt vom Berliner Hilfskomitee die Mitteilung, daß die Friedensverhandlungen in Südafrika vollständig geschlichtet seien und daß daher für die Fortsetzung des Krieges freiwillige Ambulanzen auch in Oesterreich organisiert und nach Transvaal geschickt werden sollen. Der österreicheische Arzt Dr. Albrecht, der zwei Jahre bei den Boeren thätig war, soll gestern auf eine Berliner Weisung nach Brüssel gereist sein. Es heißt, Dr. Beyds habe ihn brüskelhaft avisiert, sich zur Abreise bereit zu halten und nach Brüssel zu reisen.

Die japanische Flotte.

London, 20. Mai. (W. L. B.) Nach einer Meldung der „Times“ aus Tokio verlautet dort aus gut unterrichteter Quelle, der japanische Flottenvermehrungsplan sei auf 6 Jahre von 1904 ab berechnet und umfasse den Bau von 4 Schlachtschiffen zu je 15000 Tonnen, 2 gepanzerten Kreuzern zu je 9000 Tonnen, 4 Kreuzern 2 Kl. zu je 5000 Tonnen und 15 Torpedobootsgerüstern und 50 Torpedobooten.

Düsseldorf, 20. Mai. (W. L. B.) Der 13. internationale Bergarbeiterkongress begann heute seine Beratungen. Aus Deutschland sind etwa 50, aus England über 40 Delegierte erschienen. Ferner sind Oesterreich, Belgien und Frankreich vertreten. Nach der Begrüßungsrede des englischen Parlamentsmitglieds Hildard und der Wahl des Bureau vertrat sich der Kongress auf morgen.

Lissabon, 20. Mai. (W. L. B.) Die Blätter melden: Heute wurden an Bord des nach Brasilien gehenden Dampfers „Chile“ Durchsichtungen nach Mittheilungen in der Humbert-Angelegenheit vorgenommen.



Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater

Dienstag, den 20. Mai 1902: Zum 3. Male.

Mamselle Tourbillon.

Schwanz in 3 Akten von Kraus und Stobber.

Nach beendeter Vorstellung im Theaterrestaurant Freikonzert.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Grosses Park-Konzert

der Theil'schen Kapelle.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Arabisches Theater

aus Cairo (Egypten).

Apollo.

Heute Handwerkers Erholung.

Frische Waffeln

Henbude, Hotel „Villa Gertrud“.

Die Heils-Armee.

Vortrag

Café Behrs,

Wih. Eyle's

Die imitierten Tyroler.

Vereine

Vermischte Anzeige

Verreise

Dr. Panecki,

Verreise

Dr. med. Otto Schulz,

Dr. A. Wittig,

Winzer-Verein e. G.

Naturheilanstalt für Chronisch-Kranke jeder Art.

Dr. med. Paul Schulz

Dr. A. Wittig,

Baar-Einlagen

verzinsen wir vom Tage der Einzahlung bis auf Weiteres mit:

Meyer & Gelhorn,

Ostseebad Cranz.

Von Königsberg i. Pr. per Bahn in 35 Minuten erreichbar.

Streichfertige Oelfarben

Fühbodenglanzfarben, äusserst haltbar, schnell trocknend.

Carbolineum - Pinsel - Leim,

Ed. Kuntze, Milchkanng. 8.

Moskauer Internat. Handelsbank

Baareinlagen

ohne Kündigung zu . . . 3% p.a.

Für Qualitäts-Raucher

Havana Land, unsortiert . . . Mk. 60,-

Louis Grosskopf

Kinderwagen

in großer Auswahl empfiehlt

Evangelische Gesangbücher

Adolph Cohn Wwe.,

Häcksel

Breitgasse No. 20

eleganten Herren-Stoffen

Häcksel

Premier

A. Eycke

Rohlen, Holz, Bricketts zc.

Fast's gebrannte Kaffees

70 Pfg. p. Pfund an empfiehlt

Bruch = Ziegelsteine

per cbm mit Nr. 1. - ab Lagerstelle

Adolph Cohn Wwe.,

Musverkauf

Kinder- und Sportwagen, Wasch- u. Wringmaschinen,

Warnung!

In neuester Zeit werden Nachahmungen

Cigaretten-Fabrik Stambul,

la. Granit-Linoleum

— vorzügliches Fabrikat —

J. Rosenthal,

Das Wanderer-Fahrrad

erhielt auf der Weltausstellung Paris 1900

Breitgasse No. 20

eleganten Herren-Stoffen

Häcksel

Premier

A. Eycke

Rohlen, Holz, Bricketts zc.

Baar-Einlagen

ohne Kündigung mit . . . 2% p. a.

Norddeutsche Creditanstalt,

Langenmarkt 17.

Gläser

steht bei mir zum Verkauf.

Aufruf!

Gegen Luftbrönnkatarrh, Asthma, Heiserkeit, Athem-

Wanzen

nebst Brut

Braun's

Wanzen tinctur

Patente

Eduard M. Goldbeck

Pianos

Flügel, Harmoniums.

Bindfaden

Für Männer!

Nora-Bäder,

erhältlich, fabelhaft billig.

Wanderer-Fahrrad

erhielt auf der Weltausstellung Paris 1900

Breitgasse No. 20

eleganten Herren-Stoffen

Häcksel

Premier

A. Eycke

Rohlen, Holz, Bricketts zc.



Lokales.

Herr Oberpräsident Dr. von Söfker kehrt heute Nachmittag 5 1/2 Uhr von Berlin wieder nach hier zurück. Herr Generalkommandant von Braunshorn, beauftragt mit Führung des 17. Armeekorps, begibt sich heute Abend nach Osterode und Dr. Eylau zu Inspektionszwecken und kehrt am 24. d. Mts. wieder zurück.

Rückkehr vom Urlaub. Der Herr Eisenbahn-Direktions-Präsident Heimann ist von seinem Erholungsurlaub aus Wiesbaden wieder hierher zurückgekehrt und hat seine Amtsgeschäfte bereits aufgenommen.

Herr Oberst Maschke, der Kommandeur des Fügarillier-Regiments Nr. 2 hat sich zur Befestigung des 1. Bataillons dieses Regiments bis zum 25. d. Mts. nach Swinemünde begeben.

Personalveränderungen beim Militär. a. 2. Wehrl. Oberst und Kommandeur des Fügarillier-Regiments Nr. 73 Oberstleutnant des 17. Armeekorps, mit der Führung der 30. Inf.-Brig. beauftragt. Beyer, Oberst. im Fügarillier-Regiment Nr. 7, unter Veretzung in das Fügarillier-Regiment Nr. 15 veretzt. Heinrich, Oberst. im Fügarillier-Regiment Nr. 15 veretzt. Heinrich, Oberst. im Fügarillier-Regiment Nr. 15 veretzt. Heinrich, Oberst. im Fügarillier-Regiment Nr. 15 veretzt.

Arabisches Theater. Tanzende und heulende Dersisch, von welcher Seite heute nur noch ca. 400 leben sollen, haben seit dem 1. Februartage im Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus ihren Einzug gehalten und produzieren sich in den Feiertagen in täglich drei Vorstellungen vor zahlreichem Publikum.

nachdem sie die Gebete beendet, bringen sie in körperlichen Mißhandlungen ihrem Gotte Opfer dar. So ließ der Eine 17 aneinander gebundene brennende Kerzen in seiner Mundhöhle verschwinden. Ein Anderer durchbohrte sich seinen Leib mit scharf geschliffenen arabischen Dolchen, ohne daß irgendwie ein Tropfen Blut herauskam; wieder ein Anderer aß glühende Kohlen und ein Dritter führte einen Fackelzug auf. Mächtige Flammen loderten an den Fackeln empor und umspielten den entblößten Körper des Tanzenden, ohne daß dieser überhaupt Schmerzen zu haben schien. Ein Sklave der Dersische, ein Sudanese, führte schließlich auch noch einen Gebetszug auf. Die einzelnen Darbietungen wurden von dem Publikum mit lebhaftem Beifall bedacht. — Heute ist der letzte Tag der Vorstellung.

Schiffs-Report.

Angekommen: „Abutor“ Kap. Vager, von Stettin mit Zement. „Sirius“ ED, Kap. Duis, von Bremen mit Gütern. „Viele“ ED, Kap. Vösch, von Hamburg mit Gütern. „Vda“ Kap. Kanton, von Kopenhagen mit Gasreinigungsmaschine. „Swanen“ Kap. Jensen, von Nord mit Steinen. „Gefegelt“ „Alma“ ED, Kap. Vermien, nach Stettin mit Gütern. „Paula“ ED, Kap. Helmeyer, nach Philadelphia leer. „Clara“ ED, Kap. Jensen, nach Rastö leer. „Stebler“ ED, Kap. Peters, nach Southampton leer. „Bernhard“ ED, Kap. Wp, nach Hamburg mit Gütern. „Votte“ ED, Kap. Witt, nach Rotterdam mit Gütern und Holz. „Sperber“ ED, Kap. Stoll, nach Rotterdam mit Holz. „Zilla“ ED, Kap. Beyer, nach Sunderland mit Holz. „Jolanda“ ED, Kap. Sörensen, nach Königsberg mit Gütern. „Emma“ ED, Kap. Diederich, nach Viborg leer. „Gerkules“ ED, Kap. Waack, nach Viborg leer.

Angekommen: „Blonde“ ED, Kap. Nollenbaum, von London mit Gütern. „Glückauf“ ED, Kap. Peterjohn, von Karlsruhe mit Steinen. „Gitano“ ED, Kap. Jerserion, von Hull mit Gütern und Kohlen. „Gelegelt“ „Augusta“ ED, Kap. Viedenweg, nach Barne-münde mit Holz. „Rojedon“ ED, Kap. Hoyer, nach Ostars-hamm leer.

Angekommen: „Gerkules“ ED, Kap. Veltz, von Viborg mit Kohlen. „Kreuzfahr“ ED, Kap. Taaf, von Stettin mit Gütern. „Hermod“ Kap. Gschwald, von Rönne mit Steinen. „Juno“ ED, Kap. Jespersen, von Flensburg leer. „Zuiderveg“ ED, Kap. Hemmes, von Rotterdam, schleppend. „Rudvie“ Kap. Welterdeuren, von Rotterdam. „Athenania“ ED, Kap. Nyßen, von Westworth mit Kohlen.

Angekommen: „Zoppot“ ED, Kap. Scharping, von Hamburg mit Salz. „Alfen“ ED, Kap. Stuh, von Hamburg mit Gütern. „Stadl Lützel“ ED, Kap. Krause, von Lübeck mit Gütern.

Einlager Schiffe von 17. Mai. Stromab: 1 Kahn mit Steinen, D. „Friede“, Kap. Groß von Königsberg mit div. Gütern an Em. Berenz in Danzig, Johann Schmidt von Kujawien mit 141, Martin Demski von Wontow mit 150, Rud. Woltersdorf von Woclad mit 228 To. Zuder an Bieler u. Hardmann, Josef Dulla mit 170, Franz Kurred mit 120 und Leonh. Kasprowitz mit 120 To. Zuder von Bromberg an Schmidt u. Seinhagen in Neufahrwasser.

Stromab: 8 Kähne mit Kohlen, 2 Kähne mit Schmelz, 1 Kahn mit Gütern, D. „Julius Vorn“, Kap. Schillowski von Danzig mit div. Gütern an v. Niesen in Elbing.

Einlager Schiffe von 18. Mai. Stromab: 2 Kähne mit eisernen Bretern, 1 Kahn mit Ziegeln, D. „Genitus“, Kap. Goergens mit 18 To. Erbsen und 150 To. Zuder, Stanis. Demski mit 200 und Franz Czarnetti mit 250 To. Zuder an B. D.-G. in Danzig, Josef Czarnetti mit 105 und Johann Jantowski mit 136 To. Zuder an Schmidt u. Seinhagen in Neufahrwasser.

Stromab: 9 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Gütern, 1 Kahn mit Schmelz, D. „Ziegenhof“, Kap. Kurred an H. Zedler, D. „Margarete“, Kap. Janzen an v. Niesen in Elbing, D. „Thorn“, Kap. Witt an Rudolf Nisch in Thorn, D. „Hraber“, Kap. Josenauer an Lubinski in Graudenz. Sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Einlager Schiffe von 19. Mai. D. „Weißer“, Kap. Wm, von Thorn mit div. Gütern an Johs. Jd. D. „Julius Vorn“, Kap. Schillowski, von Elbing mit div. Gütern an v. Niesen, D. „Wanda“, Kap. Krupp, von Graudenz mit Paketen an B. D.-Gef. D. „Bertha“, Kap. Gnoyde, von Elbing leer und D. „Eman“, Kap. Adler, 911

von Elbing mit div. Gütern an H. Zedler. Sämtlich in Danzig. Aug. Lauterwald von Bromberg mit 121 an Schmidt u. Seinhagen, Adolf Klauwe von Kujawien mit 126, Frz. Deuschendorf von Kujawien mit 126, Eduard Weiz von Carlsdorf mit 302 und A. Dmniczinski von Wiede mit 133 To. Zuder an Bieler u. Hardmann, Neufahrwasser. D. „Reich“, Kap. Bellmann, von Elbing mit div. Gütern an H. Zedler, Danzig.

Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen, 1 mit Gütern. D. „Reptun“, Kap. Rochtz, von Danzig mit div. Gütern an Nonnenberg, Graudenz.

Handel und Industrie.

Table with columns for various goods like Coffee, Wheat, and their prices in New York and Chicago.

Danziger Schlachtviehmarkt.

Dänen: 18 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Dänen höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 22-33 M. 2. Junge fleischige nicht ausgemästete, ältere ausgemästete Dänen 29-30 M. 3. Mäßig genährte junge, ältere Dänen 25-27 M. 4. Gering genährte Dänen jeden Alters 21-24 M.

Kälber und Kühe: 18 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Kälber höchsten Schlachtwerts 30-41 M. 2. Vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 27-29 M. 3. Mittlere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24-26 M. 4. Mäßig genährte Kühe und Kälber 18-22 M.

Bullen: 29 Stück. 1. Vollfleischige ausgemästete Bullen bis zu 5 Jahren 23-33 M. 2. Vollfleischige jüngere Bullen 29-30 M. 3. Mäßig genährte jüngere und ältere Bullen 25-27 M. 4. Gering genährte jüngere und ältere Bullen 20-24 M.

Kälber: 89 Stück. 1. Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Sangkälber 41-45 M. 2. Mittlere Mastkälber und Sangkälber 34-37 M. 3. Geringe Mastkälber und ältere gering genährte Kühe (Preiser) 25-30 M. 4. Geringe Mastkälber und Kühe (Mastkälber) 26 M.

Schafe: 465 Stück. 1. Vollfleischige Scheweine, die feinerer Rassen und deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 46-48 M. (Kühe) — M. 2. Fleischige Scheweine 43-45 M. 3. Gering entwickelte Scheweine sowie Sauen (Eber nicht aufgeführt) 41-42 M. 4. Ausländische Scheweine unter Angabe der Herkunft — M.

Die Preise verstehen sich für 50 Kilogr. Lebendgewicht. Verlauf und Tendenz des Marktes. Rindermarkt: Lebhaft ausverkauft. Kälbermarkt: Mäßiges Geschäft, geräumt. Schafmarkt: Mäßiges Geschäft, ausverkauft. Die Preisnotierungen-Kommission.

Thorer Weichsel-Schiffs-Report.

Table with columns: Name des Schiffes, Fahrzeug, Ladung, Ton, Nach.

Für Gebr. Don u. Gynagel durch Gisenwig 2 Trakten kief. Rundhölzern. — Für Fr. Bengisch durch Schröder

5 Trakten mit 2435 kief. Rundhölzern, 1407 kief. Balken, Maueckatten und Zimbren, 32 kief. Steepern, 790 kief. einfachen und doppelten Schwellen.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 20. Mai.

Table with columns: Stationen, Bar. Mill., Wind, Wetter, Tem. Cel.

Ein Maximum von über 768 mm befindet sich westlich von Irland, ein Minimum von unter 748 mm über der Helgoländer Bucht. In Deutschland ist das Wetter kühl, im Osten heiter und wärmer, im Westen und Süden regnerisch. Nächtliches Wetter mit Regenfällen ist wahrscheinlich.

Gründerpreise der Deutschen Seewarte vom 20. Mai.

Table with columns: Stationen, Vorrat, Bitterungs-Verlauf, Beobachtungsstation, Niederschlagsmenge.

Advertisement for 'Stuhlverstopfung' (chair repair) with a logo and text describing the service.

Advertisement for 'Die westpreussische Provinzial-Genossenschaftsbank' with details on interest rates and services.

Advertisement for 'Familien-Nachrichten' featuring a marriage notice for Kaethe Neumann and Leo Reutener.

Advertisement for 'Elsbeth Keddig Wilhelm Müller' regarding a marriage or engagement.

Advertisement for 'Henriette Rettelsky geb. Tornier' regarding a death notice and funeral arrangements.

Advertisement for 'Berlitz Vorstadt, Graben 54, I' offering French, English, and Russian lessons.

Advertisement for 'Paula Formella Karl Isler' regarding a marriage notice.

Advertisement for 'Nachruf' (obituary) for Herr August Rohde.

Advertisement for 'Fran Therese Voelkner, geb. Paster' regarding a death notice.

Advertisement for 'Amtliche Bekanntmachungen' regarding railway construction and other official notices.

Advertisement for 'Martha Hupp Hermann Zilski' regarding a marriage notice.

Advertisement for 'Der Vorsitzende des Vereins ehemaliger Leibhusaren' regarding a meeting or event.

Advertisement for 'Oscar Felix Warling' regarding a death notice.

Advertisement for 'Bekanntmachung' regarding a public notice or announcement.

Advertisement for 'Anna Fricke Wilhelm Meyer' regarding a marriage notice.

Advertisement for 'Marie Forsblad, geb. Höpfner' regarding a death notice.

Advertisement for 'Familien-Nachrichten' regarding family news and obituaries.

Advertisement for 'Bekanntmachung' regarding a public notice or announcement.

Advertisement for 'G. Richter und Frau Trudolen geb. Lomsko' regarding a marriage notice.

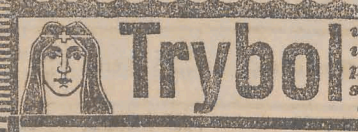
Advertisement for 'Marie Forsblad, geb. Höpfner' regarding a death notice.

Advertisement for 'Familien-Nachrichten' regarding family news and obituaries.



Eine 4spännige Equipage für 1 Mk.

kann jeder gewinnen, der ein Loos zu der bereits am 28. Mai er. unwillkürlich stattfindenden Ziehung der Königsberger Pferde...



Trybol das erste Kräuter-Mundwasser der Welt, ist unübertroffen (5842m) und steht auf der Höhe der Zeit; es ist für Mund, Zähne, Nase, Hals und Rachen unentbehrlich.

Statt besonderer Werbung. Am 17. Mai, Morgens 8 1/2 Uhr, starb mein lieber Mann Friedrich Wilhelm Kmin...

Die Beerdigung des Aufsehers Ludwig Block findet Mittwoch, den 21. d. Mts., von der Kapelle des St. Johannis-Kirchhofes aus statt.

Schiffahrt. S.S. Kressmann Kapit. Tank ist mit Gütern aus Stettin hier eingetroffen.

Auktionen. Auktion hier, Rammbau 30. Mittwoch, den 21. Mai er., Vormittags 10 Uhr...

Auktion in Odra. Süd. Hauptstraße Nr. 16. Mittwoch, den 21. Mai er., Mittags 12 Uhr...

Auktion in Herzberg bei Woglaw. Mittwoch, den 28. Mai 1902, Vormittags 10 Uhr...

Auktion am Holm, vis-à-vis Milchpeter. Donnerstag, den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr...

Deffentliche Zwangsversteigerung. Am Donnerstag, 22. Mai, Vormittags 10 Uhr...

Werstellungsfäden. schnell u. billig. mit, verlängerter Postkarte die Deutsche Farbenfabrik...

Auktion Mattenbuden 33. Mittwoch, den 21. Mai, Vormittags 10 Uhr...

Auktion in Zoppot. Mittwoch, den 21. Mai, Vormittags 10 Uhr...

Nachlassaktion in Oliva (Kloster). Zoppoter Chaussee No. 26. Donnerstag, 22. Mai...

Auktion in Odra. Süd. Hauptstraße Nr. 16. Mittwoch, den 21. Mai er., Mittags 12 Uhr...

Auktion in Herzberg bei Woglaw. Mittwoch, den 28. Mai 1902, Vormittags 10 Uhr...

Auktion am Holm, vis-à-vis Milchpeter. Donnerstag, den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr...

Kaufgesuche. Haare, ausgef. u. abgemessene. Kaufmann Korsch...

Kielboot für 5-6 Personen. gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe...

Günstiges Angebot! Trotz der täglich steigenden Preise von Land und Offerte...

Produkten. Kauf Jungferngasse 23, Speicher. Antike. einzelne Stühle, Schränke, Tische, Spiegel...

Den höchsten Preis. Sigiore Brodelle! Geschäftshaus nebst Brauerei...

Verpachtungen. Schmiede zu verpachten mit oder ohne Handwerk...

Pensionat. für Knaben od. Mädchen zum 1. Juli zu übernehmen...

Grundstücks-Verkauf. Junkeracker bei Steegen. Kreis Danziger Nieberung...

Günstig! verk. m. Grundstück in Sudhau. gel. in Gogoritz...

Schmiede-Verkauf. Ein Schmiede-Grundstück mit Handwerkzeug...

Peter Claassen, Sächsische Strumpfwaren-Manufaktur, Langgasse 73. Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. 33 1/3% billiger für die Hälfte.

Braune Stute. gutes Arbeitspferd, billig zu verk. Zopengasse 27...

Neuer Sopha. sehr gut erhalten, zu verkaufen. Zopengasse 27...

Neuer Sopha. sehr gut erhalten, zu verkaufen. Zopengasse 27...

Neuer Sopha. sehr gut erhalten, zu verkaufen. Zopengasse 27...

Neuer Sopha. sehr gut erhalten, zu verkaufen. Zopengasse 27...

Neuer Sopha. sehr gut erhalten, zu verkaufen. Zopengasse 27...

Helbfahrer. fowie ein Tafelwagen stehen billig zum Verkauf...

Eckkartoffeln. mit 1 Mk. pro Zentner. 14750 Spottbillig!

Große und kleine Badkisten. sind billig zu haben bei C. A. Focke...

Peter Claassen Langgasse 73. Wegen Aufgabe des Geschäfts...

Wagen. ein Patentwagen, passend f. Eisengeschäft...

Wohnung in Langfuhr. möbliert, Wohnzimmer, Schlafzimmer...

Freundl. Wohnung. von 3 Zimmern 1 od. 2 Zr. von freundl. Ehepaar...

Wohnung in Langfuhr. von 4 Zimm., Bad, Mädchenk. und Zubeh.

Wohnung. 3 Zimmer, Korridor, hochpr. oder 1. Etage...

Pensionsgesuch. Junge Dame (Engländerin) sucht Pension...

Wohnungen. von 3 Stuben, 1 Küche und Kabinett...

Wohnung. 3 Zimmer und Zubeh. von 1. Oktober...

Wohnung. 3 Zimmer, Korridor, hochpr. oder 1. Etage...

Wohnungen. von 3 Stuben, 1 Küche und Kabinett...

Wohnung. 3 Zimmer und Zubeh. von 1. Oktober...

Wohnung. 3 Zimmer und Zubeh. von 1. Oktober...

Wohnung. 3 Zimmer und Zubeh. von 1. Oktober...

Wohnung. 3 Zimmer und Zubeh. von 1. Oktober...







Jeder Einkauf bei mir bringt Vortheile!

Saison-Ausverkauf!

in modernen Kleiderstoffen, Gardinen, Portiären, Möbelstoffen, Teppichen u. anderen zur Räumung gestellten Artikeln.

Die Preise sollen an Billigkeit alles bisher Gebotene übertreffen!

Es kommen nur durchaus taafelreie neue Artikel zum Angebot.

Einige Beispiele:

- Reinwollene Cheviots, Reinseidene Foulards, Schwarze Nouveautés, Tuch-Warp „Henoch“, Wasch-Kleiderstoffe, Reste-Abschnitte bis Robenlänge in allen Preislagen.

Rothrosa Bett-Einschlüpfungen, Füllkräftige Bettfedern und Dauen das Pfund von 25 Pfg. an.

Woll-Atlas-Steppdecken mit Normalfutter 3,10, Bett-Vorleger 48, Bettlaken 63, Deckbettbezüge 1,27, Kissenbezüge 38, Strohsäcke 82, Handtücher 7, Gesichtshandtücher, Damasthandtücher, Tischtücher für 6 Personen 68, Servietten 22, Altdeutsche Tischtücher 84.

Englische Tüll-Gardinen, Congress-Stoffe und Congress-Vorhänge, Spachtel-Rouleaux.

Portiären, bordeauxfond mit Kante, 90 cm breit, Meter 45, Axminster-Teppiche 3,75, Axminster-Teppiche 13,75, Prima Velour-Teppiche 11,50, Prima Velour-Teppiche 19,50, Möbel-Croisés 28, Möbel-Crêpes 58, Möbel-Rips 1,75.

Eine Partie Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Schürzen, Corsets, Handschuhe, Cravatten, Vorgezeichnete Stickereiartikel, Fertiggestickte Schlummerkissen, Diverse Kurzwaren, Kleiderbesätze und Knöpfe.

Da die zum Ausverkauf gestellten Artikel schnell vergriffen sein dürften, so bitte ich um recht baldigen Besuch.

Auch während der Ausverkaufstage verabsolge ich Rabattmarken oder vergüte den Rabatt in gleicher Höhe in Baar.

Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

Buchhalterin, wünscht per 1. Juni oder später Stellung, Offerten unter L 337 an die Exped. dies. Blatt.

Empfehle Frauen und Hausdiener, Frau M. Haack, Seifige Seifengasse 37, Landwirthin, Kindfr. Verkönt. F. Marx, Jopengasse 62, Stell.-B.



Renommirtestes Handels-Lehr-Institut für einfache u. doppelte Buchführung, Correspondenz, Komtoirarbeit, Stenographie, Schreibmaschine, Garantie f. vollständige Ausbildung. (1875) G. Wischneck, Bücher-Revisor, Breitgasse No. 60, Saal-Etage.

Verloren, am 18. d. M. am Anlegplatz der Bechmel-Gesellschaft Johannissthor eine Dreifache (inliegend Hundertmark), e. Rechnung f. Ludwig u. Franz Priesst, Polken gegen gute Belohn. abzugeben. Joh. Ziemann, Galtstr. 29, Weintränke, Am brausend. Wasser 3.

Capitalien, Für Zoppot, werden 50 000 Mk. Baugeld von gleich oder 1. Oktober für Geschäftshaus (Ez-Grundstück) gesucht. Agenten verb. Off. unt. A. Z. 100 postlag. Zoppot. (99955)

Teilhaberschaft und Geschäftserwerb vermittelt Dr. Lass, Mannheim. (19210)

Darlehen, gegenbüchlich von Leb.-Berfich. oder ionatige Sicherheit beschafft, überaus billig, freng. Werth. (6224) u. S. D. 9 1/2 postl. Wera. (6224)

Bank-Hypotheken, Wilh. Wehl, Frauengasse No. 6, 2000 Mk. zur 2. Stelle auf ein ländliche Grundst. sehr rich. per sofort od. Juni gef. (6295) Ag. v. D. u. L. 116 an d. G. (6295)

Geld, 300 Mark, fuche von sofort auf ein Jahr gegen hohe Zinsen u. Sicherheit. Off. unt. 7668 an die Exp. (7666)

36 000 Mk., werden auf eine ländliche Besitzung a. d. Höhe, 1 1/2 Meile von Danzig, 3 Acker u. m. a. 1. Stelle von Selbstdarleher gesucht. Offerten unter 7232 an die Expedition d. Blattes. (7232) Suche 20 000 u. 1. Et. u. Selbst. Offerten unt. L. 301 an die Exp.

Teilnehmer zur Gründung einer Dampf-Wäscherei oder auch Dame, welche die Plätterei perfekt versteht, mit wenigst. 4000 Mk. Einlage, welche hypoth. sich gef. w. gef. Off. u. L. 326 an d. Exp. d. Bl.

Königliche Präparanden-Anstalt zu Pr. Stargard, Die Meldungen für die zu errichtende Vorklasse (3. Klasse) sind scheinigst an den Unterzeichneten einzureichen. Der Prüfungstermin wird direkt mitgeteilt. Bedürftige Schüler erhalten Unterstützungen. (7233) Semprich, Vorsteher.

15 000 Mark, zur 2. sichern Stelle zur Ablösung sofort oder per 1. Oktbr. nur vom Selbstdarleher, gefucht. Offerten unt. L. 321 an die Exp.

5 bis 6000 Mk., zur Ablösung der 2. Stelle sof. gef. Offerten unt. L. 306 an die Exped. Kapital erstlich zu vergeben. Off. unt. L. 317 an d. Exp. (8255) 2000 A. hint. 10 000 A. Bank. v. Selbstgef. Off. u. L. 330 an d. Exp. 15-20 000 Mk. fuche v. Selbst. a. 1. Stelle. Off. unt. L. 329 an d. Exp.

2000 Mark auf vollkommen sichere Hypothek per sofort oder später gefucht. Offerten unt. L. 320 an die Exp.

Darlehen höherer Betheilungs-Art, erstlich, zu 4-4 1/2 Proz., Kapital, Kinder-, Weib- und Frauen-Polken zc. zu sehr gütlich. Bedingungen ohne Vermittlerverpflichtung zu haben bei Bank „Kosmos“, Hauptbureau Stadtgraben 16, zweites Bureau Boggenpusth 92, Danzig (auf eigenen Grundstücken). Disconto erbeten.

Unterricht, Klavierlehrer erh. sachgemäß Unterricht Pischmarkt 5, 1 Tr.

Hochschule, Vorständ. Graben 62, Eintritt von Schülerinnen täglich. (6356) H. Scheller.

Staatlich concessionirtes Handels-Lehr-Institut von W. Pelnz, Handelslehrer, 123 Breitgasse 123. Gründliche und gewissenhafte Ausbildung in folgenden taufmännischen Lehrzweigen:

Buchführung, Wechsel- und Handelskunde, Komtoirarbeiten, Rechnen (5962)

Schreibmaschinen, auf div. gebrauchl. Systemen.

Stenographie, bestes System. Freie Wahl einzel. Lehrfächer. Für Damen Separat-Kurse. (7254)

Kochschule, Hundegasse 5, Praktischer Kochunterricht täglich von 9-1 Uhr. Schülerinnen können täglich eintreten. Anna v. Rombowski.

Verloren und Gefunden, Portemonnaie am 1. Feiertag verloren. Geg. Belohnung abzugeben. Weidengasse 32, 2. Itz.

Vermischte Anzeig, L. 1040, Frzg. 6 Uhr Abds. Zoppot leider verpasst; Brief liegt unt. obig. Chiffre Hauptpostlagernd. R. G.

Schneiderin, gut arbeitend, empfiehlt sich Langgasse 49, 4 Tr.

Damen, fund. geheime Aufn. a. Niederkunft unt. Sicherheit d. Nichtmeld. an die Gemainschaftsbörse. Distr. Rath-ertheilung brieflich. Gebearme Köhlers, Berlin, Dogenstr. 4. (7277 n)

In allen Prozessen, a. in Ehe-, Alimenten-, Straf-sachen, Hilfe u. Rath durch den früheren Gerichtskanzleischreib. Brauser, Seifige Seifengasse 33.

Klosterveränderungen, n. Vorschr. führe sauber a. St. 5 Mk. Nehme n. gutes Material. Offerten u. L. 336 an die Exp.

Maurer- und Zimmerarbeiten, werden aufs billigste u. selbstständig ausgeführt. (7306) W. Waschilewski, Faulgraben 9b, unten.

Strümpfe w. neu u. angefr. Piz. bag. L. Gasse 27 G. Deuschmann.

Nophas, Stühle, Matratzen, werden in und außer dem Hause umgepolstert Laßballe 24, part. Umverlegung elegant. Damenkleider An der groß. Mühlte 2.

Klosterveränderungen, laut Vorschrift - führt jetzt gütlich aus Klempnerlei von W. Schulze, Wollmannsg. 1. Achtung für Amateure! Welche Amateurphotograph. würden Unterricht von einem tüchtigen Fachphotographen nehmen? Offert. unt. L. 319 Exp.



Rothe Rabatt-Marken



Passage 10, Ecke Dominikswall.

Vorteilhaftestes Spar-System Danzigs.

Täglich Eingang neuer Waare.

Tischlampen, Hängelampen, Tafel-Service, Kaffee-Service, Wasch-Service, Wandspiegel, Esstische, Aufsätze, Wandbilder, Wand-Uhren, Taschen-Uhren (echt Silber für Damen und Herren), massiv goldene Ringe für Damen und Herren, Salon-Stühle, Kinder-Stühle, Sportwagen, Messer u. Gabeln, Nähtische, Bauerntische, Bücher-Etagären, Rauchtische in feiner gediegener Ausführung sind in großer Auswahl am Lager.

Zur gefl. Besichtigung der im Laden ausgestellten Waaren wird freundlichst eingeladen. Sammeln Sie nur unsere rothen Rabatt-Marken. Sammelbücher gratis!

Deutsche Rabatt-Marken-Gesellschaft Tischmann & Co., Passage 10, Ecke Dominikswall. (7242)



Friedrichshaller Deutschlands Bitterwasser. Seit 1848. Mild, sicher, prompt. Bei Frigheit der Verdauung - Säurethoden - Gicht - Kettelsteine - Blutwässerungen - Frauenkrankheiten. (5509) C. Oppel & Co. Brannen-Direktion Friedrichshall, Sachsen-Meiningen.

30 Mark, Für 30 Mark wird nach Maass ein elegant sgender Jacket-Anzug in modern. Farben, ebenso in schwarzem Bestimth. verf. durch d. Heilm. des Hrn. A. Pflaster, Dresden A, Ostraalles 7, v. ähnl. Leid. völlig befr. zu sein, so habe ich auch Zut. gefucht. Durch die einf. Anordn. des Herrn Pflaster wurde mir die langersehnte Gesundh. zu Theil, wofür ich hierdurch mein. besten Dank öffentl. anspreche. Frau Karoline Pflaster in Weipeningen (Kreis Zisterburg). (7257)

Monogramme, werb. in Gold u. Silber gezeichnet u. gefügt Goldschmiedeg. 3, 2 Tr. Agnes Bonk. (1759)

Grösste Gewinnchance, 600 000, 300 000, 240 000, 210 000 zc. Jedes Loos ein Treffer! Jedes Jahr 14 Ziehungen. Nächste Ziehung: 1. Jani. Mon. Beitr.: Mt. 3, 5, 50, 10 Anmeldung bef. umgehend Otto Simon sub 218 Berlin N O. 18. (7288 m)

Wohlgemuth, Johannig. 15. Klagen, Gefuche u. Schreiben Th. 1901: 4500, Prospecta korrespondenz durch die Badeverwaltung. (7235)



Die Wiesbadener Maifestspiele.

Von unsem K-Mitarbeiter.

II.

Die Festspiele, ihre großen und kleinen Sensationen, ihre hundert Wahrzeichen in den Straßen, im Fremdengeviertel...

In dieser Beziehung bedeutete nun die eröffnende Aufführung von Gluck's „Armide“ (Sonntag, den 11. d.) einen Erfolg, der nicht mehr überboten werden konnte.

Nach einer Wiederholung von „Armide“ feierte am Mittwoch die derbfröhliche Fröhlichkeit des Engländers eine heilfroh begrüßte Auferscheidung, die ein längeres Fortleben verspricht.

kaum mehr ersinnbar schien. Armide saß in ihrem märchenhaften Palast den Entschluß zu fassen. Sie rief die Dämonen der Zerstörung. Ein kurzes Donnergetöse...

Der zweite Festspielabend war Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ gewidmet. Der ältere Hintergrund der Dichtung, die luxuriöse Farbenpracht...

Nach einer Wiederholung von „Armide“ feierte am Mittwoch die derbfröhliche Fröhlichkeit des Engländers eine heilfroh begrüßte Auferscheidung, die ein längeres Fortleben verspricht.

Den Beschluß der Festpremieren machte heute, Donnerstag, Auber's „Schwarzer Domino“. Nach dem ersten Akt...

coloritis (Madrid zu Beginn des 19. Jahrhunderts) wieder eine außerordentliche Frucht auf. Das Szenenbild des Schlusssaktes — die feierlich-erhabene Halle des Damenstiles...

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 17. Mai.

Wegen Sittlichkeitsverbrechens, wurde in einem 10jährigen Schullaben begangen, wurde in nichtöffentlicher Sitzung der sechzehnjährige Gärtnerlehrling...

Verurteilter Diebstahl.

Der schon mehrfach vorbestrafte Arbeiter Paul Warrzewski aus Danzig bettete eines Abends im Januar in einem Hause auf Pfefferstraße und versuchte dabei, in einem Hofe von einer Waschtische Wäsche zu stehlen.

Eine rohe That

vollführte der Arbeiter Karl Fahrman in Danzig, indem er einem Speigerausheber in der Zunftentheil ohne jeden Grund zwei Messerstücke in den Rücken versetzte.

Ein unverbesserlicher Dieb

ist der Arbeiter Robert Honig aus Stübhan. Er ist bereits 9 Mal vorbestraft, hat auch einige Jahre im Zuchthaus gesessen.

Betrug.

Der frühere Katasterkassier Leon Krause aus Neustadt war im August 1900 in Danzig und hatte hier eine Ausbittelsstelle bei der Post gefunden und sich bei einer Wittwe einlogiert.

Handel und Industrie.

Königsberg i. Pr., 17. Mai. (Santen-Bochenbericht von Gustav Scherwitz, Saatgeschäft.) Noch immer ist die Temperatur Nacht unter dem Nullpunkt...

Mieslen-Brücken 120, gelbe, rothbraunfärbige Mieslen — verbesserte weiße, grünfärbige Mieslen-Ferde-Möhren mit Verz. 45, dieselben, abgeriebene 70, lange, weiße, grün- und rothfärbige...

Bremen, 17. Mai. Baumwolle: Aufsig. Uppland middl. loco 48 1/2 Bsp. Gambia, 17. Mai. Petroleum ruhig. Standard white loco 6.70

Paris, 17. Mai. Getreidemarkt. (Schluß). Weizen gehauptet, per Mai 22.15, per Juni 22.85, per Juli-August 21.80, per September-December 20.55.

Antwerpen, 17. Mai. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 18 bez., Br. do. per Mai 18 Br., do. per Juni 18 1/2 Br., do. per Juli 18 1/4 Br., do. per August 18 Br.

Wien, 17. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco höher, do. per Mai 8.68 Gd., 8.69 Br., do. per Oktober 7.82 Gd., 7.83 Br. Roggen per Mai 7.15 Gd., 7.12 Br., per Oktober 6.68 Gd., 6.68 Br.

Savre, 17. Mai. Raffee good average Santos per Mai 36 1/2, per Juli 37, per September 37 1/2, per December 38 1/2, per März 39. Ruhig.

New-York, 17. Mai. Weizen eröffnete stetig mit fast unveränderten Preisen, zog aber dann auf unbedeutende Anflüsse im Nordwesten und erwartete Abnahme der nächsten Vorräthe.

Chicago, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

London, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

London, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

London, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

London, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

London, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

London, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

London, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

London, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

London, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

London, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

London, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

London, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

London, 17. Mai. Weizen anfangs unverändert aus denselben Ursachen wie in New-York, befestigte sich im späteren Verlaufe auf Exportkäufe und Deckungen der Waalfries.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Die Hoffnung ist das Morgenroth der Freude, Die Erinnerung ihr Abendroth. Volksmund.

Trene Geelen.

Roman von Maria Theresia May, preisgekürzte Verfasserin von „Unter der Königsanne“ und „Wie es endete“.

„Ich freue mich, Thielemann,“ sagte Dr. Kleinpaul mit wohlwollendem Ton, „ich freue mich, daß ich Gelegenheit habe, Ihnen noch ganz besonders zu gratulieren.“

Dann besprach er mit seinen Besuchern deren Zukunftspläne und versicherte Richard, daß er dessen Geduld, das Freiwilligen-Jahr auf Staatskosten machen zu dürfen, selbstverständlich aufs Günstigste befürwortet habe.

Richard Thielemann war verständlich genug, sich seiner Armuth nicht zu schämen, aber seit er dem reizenden Mädchen näher getreten war, die den naiven Augen des jungen Mannes so sehr wie ein überirdisches Wesen erschien, daß er keine der zahlreichen Schwächen...

durch seine gesellschaftliche Stellung hoch über dem armen Zingling stand. In seiner Bescheidenheit ahnte er ja nicht, was ihm die Beachtung der viel umschwärmten Rosa Kleinpaul eingetragen haben konnte.

Der Landeschulinspektor trat, nachdem er die Abiturienten entlassen hatte, ins Wohnzimmer, wo ihm sein Liebbling Rosa entgegen sprang und sich an seinen Arm hängte.

„Wer war denn jetzt bei Dir, Papa?“ „Zwei Primaner, mein Käpchen, die nun zu dem Abiturienten-Kränzchen eingeladen haben. Der eine der jungen Herren wird eine so glänzende Naturtalents-Prüfung machen, wie an unserer Anstalt schon geraume Zeit nicht vorgekommen ist.“

„Als ob Du das wollest, Papa,“ lachte Rosa und schüttelte die Botten. „Weißt Du, Du hast unseren Lehrern immer gesagt, wenn dieselben über meine — meine —“

„Faulheit,“ schaltete die am Fenster sitzende, ältere Schwester Rosa's ein. „Meinetwegen, über meine Faulheit klagten — daß Du keine gelehrten Frauenzimmer haben willst. Für eine hübsche Frau genügt eigentlich Lesen, Schreiben und Rechnen. Nicht wahr, das hast Du gesagt? Und ich bin doch hübsch?“

Sprache anfertigte. Mama Kleinpaul war in einen französischen Roman vertieft.

„Ich kann mich nicht erinnern, daß ich Dich je gehindert hätte, Dich Deinen Neigungen gemäß zu beschäftigen.“

„Du bist aber eben nicht hübsch,“ sagte Rosa an Stelle ihres Vaters schnippisch. Frau Dr. Kleinpaul sah mit einem Seufzer von ihrem Buche auf.

„Laßt doch das ewige Streiten, Ihr Mädchen, es ist so unsein. Ihr werdet hoffentlich alle Beide heirathen, wenn auch für Rosa die Aussichten günstiger sind. Wally ist zu ernst, zu schwerfällig im Verkehre, das lieben die Männer nicht, wenn Du Dir nur Mühe geben wollest, etwas liebenswürdiger zu sein.“

„Beunruhige Dich nicht, Mama, ich werde schon dafür sorgen, daß ich auf's Heirathen nicht angewiesen bin,“ entgegnete Wally Kleinpaul scharf. „Liebenswürdig zu sein, damit ich geheirathet werde, die Kunst werde ich doch niemals lernen, das überlasse ich Rosa.“

Dieses ausgelassene Geschöpf ließ ihren Vater los, der stürzrunzelnd dem Disput zuhörte, und drehte sich auf dem Abiaz herum. „Die Rosa,“ trällerte sie, „die wird sogar geheirathet, ohne daß sie liebenswürdig zu sein brauchte, wenn dies nicht eben schon von Natur wäre! Ich bin erst fünfzehn Jahre alt und mache schon Erüberungen.“

gewollt hätte, und seine Frau war so erschrocken, daß sie nur in stiller Verzweiflung ihren Mann ansah.

„Seid Ihr endlich fertig?“ rief dieser jetzt mit lauter Stimme. „Das ist ja unerhörte, wie sich meine Töchter benehmen. Eine junge Dame darf sich niemals, auch nicht im intimsten Kreise, in solcher Weise gehen lassen. Du, Rosa, bist überdies ein Kind, das an Eröberungen und dergleichen noch nicht zu denken hat.“

Von Schülerbekanntschäften will ich erst recht nichts hören. Merke Dir das, Rosa. — Die Verächtlichkeit indeß, mit der Du soeben von Freitisch-Schülern gesprochen hast, werde ich nie und nimmer dulden. Ein junger Mann, wie der Thielemann, der trotz seiner Armuth, unter Entbehrungen aller Art mit einem solchen Erfolge die Schule absolviert, verdient die größte Hochachtung. Du spielst Dich ja immer als die Verständigste, Intelligente auf, Wally, und vermagst ja wenig Dich über Aeußerlichkeiten zu erheben — das wundert mich!“

Damit verließ Dr. Kleinpaul, ohne die Antwort seiner Aeltesten abzuwarten, das Zimmer. Rosa hatte inzwischen den kleinen Seidenpinscher ihrer Mama von seinem Lager gehoben und machte es sich selbst darauf bequem. Während der Standrede des Papas band sie dem Hunde ihr Laichentuch um den Kopf. Kaum hatte sich Dr. Kleinpaul jedoch entfernt, so beugte sie sich blühhell vor und zeigte der Schwester mit triumphirender Miene die Spitze ihrer rosigen Zunge.

„Um Himmels willen, fangt doch nicht schon wieder zu streiten an,“ schalt Frau Dr. Kleinpaul. „Sagt mir lieber jetzt, wer eigentlich dieser Herr Thielemann ist?“

„Ein hübscher, junger Mann, Mama. Weißt Du, der mir neulich, als wir zur Eisenbahn gingen, die Schlittschuhtasche aufhob, die ich hatte fallen lassen.“ „Welch ein glücklicher Zufall,“ warf Wally ein. „Natürlich, ich habe mich über den Zufall auch außerordentlich freut,“ und nachdrücklich knüpfte Rosa ihr Laichentuch jetzt dem bedauernswerthen Thierchen um Brust und Rücken.



Einen größeren Posten zurückgekehrt Damen-, Mädchen-, Kinder-, Knaben- und Herren-Hüte stellen wir hiermit zum Preise von 10, 20, 30, 40 u. 50 Pfg. zum Ausverkauf. B. Sprockhoff & Co. Heilige Geistgasse 14/15. (7269)

Panther-Räder haben Doppellockenlager. Panther-Räder haben Doppellockenlager. D. R. P. No. 87228. Panther-Räder haben Doppellockenlager.

Im Jahre 1901 wurden auf dem Panther-Rade mehrere hundert Preise gewonnen, darunter die Meisterschaft der Welt. Die Panther-Maschine ist nicht nur die Feinste sondern auch die Schnellste. (6836)

Wilh. Müller, Spezialgeschäft: Hausthor No. 3-4 b. Größtes Musik-Automaten-Verkaufshaus der Provinz Westpreußen.

Schering's Pepsin-Essen nach Vorschrift von Geh.-Rath Professor Dr. D. Siebreich, beseitigt binnen kurzer Zeit Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Frauen und Mädchen zu empfehlen, die infolge Fleischsucht, Synergie und ähnlichen Zuständen an nervöser Magenschwäche leiden. Preis 1/2 Fl. 3 Mk., 1/2 Fl. 1.50 Mk. Schering's Grüne Apotheke, Chaussee-Strasse 19. Berlin N.

Ingenieurschule Zwickau Königreich Sachsen für Maschinenbau und Elektrotechnik. Ingenieur- und Techniker-Kurse. Subvention u. Ansicht d. Stadtrathes. Direct. Kirchhoff u. Hummel, Ingenieure. Auskunft und Prospekte kostenlos. (19178m)

Germania-Extrakt Seidel u. Naumann, Dresden. General-Vertreter für Ost- und Westpreußen: Bernstein & Co., Danzig, 1. Damm 22/23.

SIRIS ist dem amerikanischen Fleischextract nicht nur in jeder Beziehung durchaus ebenbürtig, es übertrifft denselben an Wohlgeschmack, Würze und Ausbleichkeit. Trotz dieser wertvollen Eigenschaften ist SIRIS nur halb so teuer wie Fleischextract.

Käse. Aufgepasst! Käse. Offerte Limburger Käse a 10, 15 und 20 S. p. Stück, Tilsiter, Schweizer, Werder- und russischen Steppenkäse in größter Auswahl zu ganz billigen Preisen. Käsehandlung, täglich frisch, 3 Stück 25 S., 6 Stück 45 S., 12 Stück 80 S., in ganzen Seiten billiger. Gleichzeitige offerire mein großes Lager von Salzheringen: Feinste Bunt 3 Stück 25 S., Hühner- pro Stück 5 S., eine große Partie eines weichen Heringe, im Geschmack wie Matjesheringe, 8, 4 und 5 Stück für 10 S., kleine Fettheringe 10 Stück für 10 S., angeräucherte Heringe 3 Stück für 10 S. Verkauft zu billigen und schmackhaften Preisen. (6566) H. Cohn, Fischmarkt 12.

Prämirt mit der goldenen Medaille Berlin 1901. „Cacao-Cognac“ Wollen Sie sich einen herrlichen Genuß verschaffen, so trinken Sie „M. Litten Cacao-Cognac“. Es giebt nichts Schöneres. Dieses hochfeine Tafelgetränk vereinigt den feinen Geschmack des Cognacs mit dem des Cacaos. Schönes Aroma, angenehmer vornehmer Geschmack. Hebräerzeugen Sie sich für wenige Pfennige erhalten Sie ein Probefläßchen in allen Kolonialwarenen, Dekantations- und Destillations-Geschäften, in besseren Restaurants zum Ausprobieren. (6525) Alleiniger Fabrikant M. Litten in Schlage. Generalvertretung für Danzig und Umgegend: Herr Marcell Zeltz in Danzig.

Pettleibigkeit! Wer zu billigem Preise nur das Beste will, verwende MAGGI zum Würzen von schwacher Bouillon, Suppen, Gemüsen, Saucen u. s. w., sowie Maggi's Bouillon-Kapseln. (6326) Stettin, Heilige Geistgasse, Bruno von Paschke, Dyra, Stadtgebiet Nr. 142.

M. E. Domansky, Schellmühl bei Danzig, Abtheilung Parkettfabrik empfiehlt in reichhaltigen Mustern Stabfußböden, Patentstabsfußböden und Parkettböden. (7225)

Stopf-Apparat „Magic Weaver“ D. R. G. M. 166834. vielf. präz., zum selbstständigen schnellen Ausbessern resp. Anheben schadhafter Strümpfe, Tricotagen, Leinwandzeuge u. c. (kein Nähmaschinenmodell). Preis mit Probierwerkzeug 3 Mk. (6860) Einzige Bezugsquelle in Danzig: S. Böttcher, Langgasse 69.

Amerikanische Rasenmäher in den Danziger städtischen Parkanlagen seit Jahren im Gebrauch, Schnittlänge 16 Zoll, Preis 25.- mit Grasfänger 30.- Witt & Svendsen, Langgasse 21. (7014)

Dr. Kneipe's Arnika-Franzbranntwein, bedeutend besser in der Wirkung als gewöhnlicher Franzbranntwein, ist das kräftigste Mittel zur Stärkung der Nerven, Muskeln u. Glieder für Kinder u. Erwachsene, als Präservativ gegen Rheumatismus, zur Beförderung des Haarwuchses u. zur Verhinderung der Schuppenbildung, d. H. L. A. Vor Nachahmung wird gewarnt. Nur echt mit Schutzmarke, Plomben und dem Namenszug Dr. Kneipe. Zu haben nur in der Drogerie von G. Kuntze, Paradiesgasse 5 u. Ed. Kuntze, Milchamengasse 8. (1876)

Tapeten Grosse Auswahl. Billigste Preise. Musterkarte zur Auswahl an Federmaße franco. Bei Bestellungen von 5 Mk. an Frankofreitung. H. Hopf, Capeten-Verkaufshaus, Danzig, Marktstraße 10. (1680)

Maibowle, täglich frisch angerichtet, zum Preise von 80 Pf. für 1 Flasche von 1/2 Liter Inhalt zu haben in der Kellerei u. Verkaufsstelle Rheinhof, Danziger Realisationsgesellschaften. Dominikswall 10, Hof, rechts. (6647)

Städtisches Eisen-Moor-Bad Bahnstation. Schmiedeberg. Postbez. Halle. Preisgekrönt: Säch.-Sächs. Industrie- u. Gewerbe-Ausstell. Vorz. u. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten. Geheime Badegewässer. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Prospekt und Anstalt d. die Stadt. Bade-Verwaltung u. Badearzt Dr. med. Schütz. (5156m)

la. Cervelatwurst u. Salami, hart, à Pfd. 150 „ la. „ a. par. Schweinefleisch, weich „ 110 „ la. Plockwurst, hart „ 120 „ la. Rohschneide- und Kochschinken „ 110 „ la. geräuch. Speck, fett oder mager „ 90 „ empfiehlt in Postkollekt von 9 Pfd. p. Nachnahme Schlächtereiverein Landwirthe, Rosenberg Wpr. (5614)

Zahnschmerz beseitigt sofort (3623) Orthoform-Zahnwatte, gefest. gef. (ca. 500), Orthoform enthält. Auf jeder Blechdose (Preis 50 Pfg.) muß die Firma Chem. Fabrik Berlin, Königgräberstr. 82, stehen. Nur in Apotheken in Danzig Fr. Hendowork's Apotheke.

H. Ed. Axt, Langgasse 57/58. Veranda-Balkon Gartenmöbel. Illust. Preisliste zu Diensten. (5745)

Geldschranke, neu, mit Stahlpanzer, 150, 180, 250, 330, 450 Mk. Hopf, Marktstraße 10. (5104) Schirmreparaturen u. Bezüge sauber, schnell u. billig. Stoffe u. Einträge u. Lager. Schirmfabr. R. Schlachter, Holzmarkt 24. (4181) Dom. Johannisthal officier vorzügliche weiße (7866) Tafelkartoffeln. Prob. zu hab. Junfermann, 5. Müller. Schirm-Rep. u. Bez. u. s. w. f. u. f. angf. S. Deutschland, Langgasse 2 (6184)

Gassner's Haarfarbe färbt man graue u. auch rotte Haare naturgetreu echt blond, braun oder schwarz. (5491) Waldemar Gassner, Schwann-Drogerie, Marktstraße 19-20.

„Und von welcher Familie ist er?“ fragte Frau Kleinpaul weiter. „Von gar keiner, Mama,“ erwiderte Rosa unbefangen. „Er ist wirklich ein Freitischler, wie Wally vorhin in ihrer Herzensgüte bemerkt hat, und ist ganz arm. Er wohnt im Hinterhause.“ „Wie, hier im Hinterhause?“ rief Frau Dr. Kleinpaul erstaunt. „Ja, Mama, und er hat keine Eltern mehr, nur einen Vormund, von dem bekommt er aber garnichts, er muß sich alles allein verdienen. Und denke nur, er hat immer in allen Vergehenden „vorzüglich“ gehabt, nur im Singen „befriedigend.“ „Wie genau Du unterrichtet bist,“ kam wieder Wally's Randbemerkung. „Da ich mich lebhaft für Thielemann interessire, so ist das ganz selbstverständlich.“ Die Frau Landesgulinpektor schüttelte mißbilligend den Kopf. „Mein, Rosa, so darfst Du Dich nicht benehmen. Denke an Deine gesellschaftliche Stellung. Ich verbiete jede Annäherung dieses jungen Menschen. Wenn seine Verhältnisse derart sind, wäre es Wahnsinn, irgend welche Hoffnungen auf die Zukunft zu bauen. In fünf Jahren ist solch ein junger Mensch noch garnichts.“ Rosa sprang von ihrem Tabouret so schnell in die Höhe, daß der arme Seidenpintischer, noch immer das rosageränderte Taschentuch um den Leib geschlungen, auf den Teppich kollerte und entrüstet aufballe. „Mama, Du denkst doch nicht, daß ich den Thielemann heirathen möchte? Ich sollte einmal Frau Thielemann werden? Das wäre ja fürchterlich, Gott bewahre mich davor. Nein, Mama, mir fällt nicht ein, einen armen Mann zu nehmen, besonders da wir selber kein Vermögen haben. Papa sagt es ja immer. Ich will einmal sehr reich sein, sodas ich mir kaufen kann, was mir gefällt, und verlaß Dich darauf, Mama, ich bekomme sicher einen Mann, wie ich ihn haben will.“ „Mein liebes Kind,“ bemerkte Frau Kleinpaul zurechtweisend, „es beruhigt mich wohl, daß Du mit Vernunft an Deine Zukunft denkst, aber ich muß Dich darauf aufmerksam machen, daß der Ruf eines jungen Mädchens schnell leidet, und kokettiren mit Gummastifen ist überhaupt unwürdig.“

„Siehe Mama, ich werde schon dafür sorgen, daß ich in keinem ungünstigen Licht erscheine. Vorläufig ist's aber reizend, sich von einem so hübschen Menschen anbeten zu lassen.“ (Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik. Ein Engländer über den deutschen Kaiserhof. In „Home Chat“ erzählt der „M. Z.“ zufolge Miss Mary Spencer Warren neben Vielem, was über die kaiserlichen Palais in Berlin und Potsdam in Deutschland jedem Kind bekannt, für England aber neu ist, daß unter dem Dach dieser kaiserlichen Heimstätten, die strengste Etikette und das einfachste häusliche Familienleben zusammenwohnen. „Die Kaiserin,“ heißt es weiter, „ist die praktischste und sorgsamste Hausfrau, die man sich denken kann. Zeitig aufzustehen ist die allgemeine Regel für den ganzen kaiserlichen Haushalt, und es ist nichts Seltenes, den Kaiser schon um 5 Uhr Morgens an seinem Arbeitstische zu finden. Trotz der frühen Stunde, zu der der Kaiser frühstückt, findet sich die Kaiserin doch regelmäßig am Frühstückstische ein und bereitet eigenhändig den Kaffee für ihren kaiserlichen Gatten. Das Frühstück gleich den anderen Mahlzeiten ist bürgerlich einfach. Die Kinder nehmen das Frühstück nicht gemeinsam mit den Eltern ein — Prinzessin Luise manchmal ausgenommen. Sie kommen aber zum Schluß, um den Eltern „guten Morgen“ zu wünschen. Die Söhne in ihren Uniformen begrüßen den Kaiser zuerst streng nach militärischer Vorschrift; ist aber damit der Etiquette Genüge gethan, so folgt als Nachspiel die herzlichste Begrüßung und kindliche Umarmung. Es ist bekannt, daß Kaiser Wilhelm der liebevollste Vater ist, woran die strenge militärische Erziehung der Kinder nichts ändert. Vom Kaiser ist es bekannt, daß er, seinen eigenen Worten nach, sich nirgends so glücklich fühlt als im Kreise von Frau und Kindern.“ Unter den vielen hervorragenden Charaktereigenschaften der so ausgesprochenen Individualität des Kaisers ragt besonders seine Liebe für seine Gattin hervor. Er könnte nicht liebevoller und hingebender sein. Den Deutschen gilt ihre Kaiserin als eine Mutterfrau, da sie in ausgeprägter Weise alle häuslichen Tugenden besitzt, die zu den Traditionen des Volkes gehören. Die schönste Stunde des Tages schlägt aber der kaiserlichen Familie, wenn des Tages schwere Arbeit — Staatsgeschäfte, Empfänge, öffentliche Funktionen und für die Ehre der Unterricht und das Exerzieren — vorüber sind und Eltern und Kinder eine oder zwei Stunden

sich selbst angehören. Man hört da von den kaiserlichen Familienzimmern her, daß es dort lustig zugeht. Die Kinder treiben sich herum und der Kaiser „sitzt mit“ oder aber läßt sich von seinem höchstherrenkommandanten, von der es im kaiserlichen Haushalte heißt, „daß sie mit Papa machen kann, was sie will.“ Musik spielt auch in der kaiserlichen Familie eine große Rolle und oft, wenn die jüngeren Kinder zur Ruhe gegangen sind, setzt sich die Kaiserin an das Klavier und der Kronprinz exgreift seine Geige, um dem Kaiser vorzuspielen. Der Nachrichtenbericht bei früheren Erdbeben war erheblich langsamer als jetzt. Das Erdbeben, das Martinique im August 1767 zerstörte, wurde erst nach drei Monaten bekannt. Die Berichte über das Erdbeben in Lifabon am 1. November 1755 trafen auch ipäthlich und erst einen Monat später ein. Ein langer Bericht erschien in dem Londoner „Public Advertiser“, der die furchtbare Katastrophe schilderte und den folgenden Auszug aus einem Briefe des Königs von Portugal an den König von Spanien, der unmittelbar nach dem Erdbeben geschrieben war, mittheilt: „Ich bin ohne Haus, ohne Bett, ohne Diener, ohne Unterthanen, ohne Geld und ohne Brod.“ Eine amüsante Schmutzgeschichte erzählen die Pariser Blätter. Nur durch einen Zufall wurde dieser Tage die Entdeckung gemacht, daß vor den Thoren von Paris seit Jahren eine schwarze Bande zum Schaden des „Octroi“ ruhig operirte. Das Verfahren war höchst einfach: Jeden Tag brachten die Schmutzler einen Möbelwagen mit doppeltem Boden nach Paris; in diesem Wagen befanden sich 60 Kilogramm Del, die 36 Francs Zoll hätten zahlen müssen. Die Octroi-Beamten betrachteten den Möbelwagen wie einen alten Bekannten. Wenn er vorüberfuhr, wechselten sie mit dem Kaiserfreundliche Worte und wünschten ihm „Guten Tag!“ und „Guten Weg!“ Es wäre ihnen niemals eingefallen, daß ein so anständig aussehender Wagen irgend einen Betrag vermitteln könnte. Dieser Tage aber stieß der Möbelwagen gerade vor dem Zollamt mit einem Sturzfarren zusammen, der ihm „den Bauch aufriß“. Zu ihrem größten Erstaunen sahen nun die Zollbeamten aus dem zertrümmerten Seitenwände des Wagens einen Delfstrom herausströmen. Die Untersuchung war bald beendet. Es wurde festgestellt, daß die Schmutzler den Staat und die Stadt um viele Tausende betrogen haben. „So hat“, bemerkt dazu ein Pariser Blatt, jedes Ding seine gute Seite, und man muß zu der Ansicht gelangen, daß selbst die vielen Zufälle, die auf den Straßen und vor den Thoren von Paris ihren Nutzen stiften.“ Fund eines Riesenmaphodons. Aus Nagypatand wird telegraphirt: In einem hiesigen Weingarten stehen

Arbeiter auf das Skelet eines ungeheuren Thieres. Der Richter Marcus ließ durch mehrere Fachleute das Skelet untersuchen. Es stellte sich heraus, daß es das versteinerte Knochengeriüst eines Mastodonts war; die Stoßzähne des Thieres sind sieben Meter lang. Es ist dies das dritte derartige Skelet, das man in Ungarn gefunden hat. Der böse Paragraph. Zu dem Thema: „Wie stich das Volk den Diktaturparagraphen vorstellte“ liefert der „Volksbote“ in Strazburg einen lustigen Beitrag. Er erzählt: Als am Sonnabend die Nachricht sich verbreitete, daß der Diktaturparagraph aufgehoben werde, tauchte ein altes Wüterchen das betreffende Gerücht. Sie hatte wohl den Inhalt des Blattes gelesen, konnte sich aber keinen Begriff von dem Diktaturparagraphen machen. Ein Vorübergehender, an welchen sie sich wandte, gab ihr die Erklärung, daß wir infolge dieser Aufhebung in Zukunft mehr Freiheit haben werden. „Jo, jo“, meinte sie, „ich glaub', mer han Freiheit gemü, wenn mer bis 1 Uhr morjes in de Wirtschier sitze kann; wenn mer noch meh Freiheit bekomme, wäre mini Biene gar nie heim gehn!“ Nicht minder lustig ist nachstehende Geschichte, welche die „Straßb. Post“ wiedergiebt: „Am Sonnabend wurde einem biederen Strazburger die Neugierig kundgethan, daß der Diktaturparagraph aufgehoben werde. „Gott sei Dank“, sagt er schleunigst, „daß diß Ding, die Bapperei mit bene Invalidekarte wider emol ewätkummt!“ Der gute Strazburger hatte also den Diktatur-Paragraphen in dem — Invaliden-Versicherungsgesetz vermurthet.

lustige Ecke. Selbstdingung. Reschen (zum ersten Mal die Abbildung eines Invalidenten erblickend): „Mama, gib's dergleichen würdich lebendig?“ Für alle Fälle. Junge Fran: „Ich Arthur, nie könnte ich jemals ohne Dich leben... Aber, nicht wahr, in die Lebensversicherung läßt Du Dich trotzdem aufnehmen?“ Invalide. „Hör, ich Beter eigentlich noch immer so mager?“ — „Ja, ich sage Ihnen, und zudem kriegt er eine Glase... er sieht jetzt aus, wie ein Spazierstock mit einem Gelenkeintropf!“ Bemerkung. Passagier (am Seelundabfahrthofe aus Vorland): „Also um 3 Uhr 42 kommt der Zug?“ — Vorhand (für sich): „Es giebt doch abergläubische Menschen!“ Neue Ausstrahlung. Müller heißen Sie? Schade, schade... da kann ich Ihnen trotz der guten Zeugnisse die Kaffirvielle nicht geben.“ — „Aber warum denn nicht?“ — „Dabe früher ein Sted gehört: Das muß ein schlechter Müller sein, dem niemals fällt das Wandern ein.“



# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**